



**MFG**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# FILM FACTS

Südwest

2.2026 Mai

[film.mfg.de](http://film.mfg.de)

#### IM FOKUS: CANNES

»Gabin« in der Quinzaine des Cinéastes

#### IM FOKUS: VFX UND ANIMATION

Kultserie »The Wonderfully Weird World of Gumball«  
nominiert für die BAFTA 2026

#### IM FOKUS: ANIMATED WEEK

ROLAND EMMERICH feiert Jubiläum in Stuttgart

#### WAS LÄUFT?

»Vier minus drei«  
»Allegro Pastell«  
»Jazzy – Chaos im Regenwald«

#### WAS KOMMT?

»Don't be a Stranger«  
»House of Yang«  
»Tamim«

#### WER GEWINNT?

Cartoon Movie kürt REZA MEMARI zum Director of the Year

11 Nominierungen für MFG-geförderte Filme beim  
Deutschen Filmpreis

04–07

## IM FOKUS: CARL BERGENGRUEN

**Dreizehn Jahre an der Spitze der MFG:** CARL BERGENGRUEN hat den Standort Baden-Württemberg nachhaltig geprägt und mit Augenmerk auf passgenaue Förderung, VFX, Animation und Green Shooting die Weichen neu gestellt. Am 1. Juli 2026 übergibt er die Geschäftsführung an WIEBKE WIESNER

08–11

## IM FOKUS: ITFS

**Das ITFS macht Stuttgart zur Bühne der globalen Trickfilmzene.**

Die Leiterinnen MOZER und RICHTER über Jubiläen, Talente und die Zukunft des Animationsfilms

12–13

## IM FOKUS: FMX2026

**Von Stuttgart nach Hollywood – und zurück:** ROLAND EMMERICH auf der FMX2026

14–15

## IM FOKUS: CANNES

**AMA Film auf dem roten Teppich:** ULLA LEHMANN und ANDREA ROGGON über »Gabin«, ein Dokumentarfilm über Loyalität und eigene Wege

16–17

## IM FOKUS: VFX UND ANIMATION

**BAFTA, Emmy & Co:** »The Wonderfully Weird World of Gumball«, »Stranger Things« und »Fall Out«

18–19

## IM FOKUS: DOKVILLE 2026

**DOKVILLE 2026 in Stuttgart**  
Prominente Gäste, darunter JOACHIM GAUCK, WIM WENDERS, SEBASTIAN KRUMBIEGEL, diskutieren Demokratie unter Druck

20–23

## WAS LÄUFT?

### »Vier minus drei«

Zwischen Clownerie und existentieller Trauer entsteht ein Neuanfang

### »Missing\*Link«

Vom Thomas Strittmatter Preis ins Kino  
Patchwork-Familiendrama von MICHAEL BAUMANN

### »Allegro Pastell«

Den Nerv der Zeit treffen

### »Denn dieses Leben lebst nur Du«

Feinsinnige Leichtigkeit

### »Jazzy – Chaos im Regenwald«

Wenn Hollywood dem Regenwald eine Stimme gibt, ist es LEONARDO DICAPRIO

### »Mein Freund Barry«

Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie von Regisseur MARKUS WELTER

24–25

## WER GEWINNT?

**REZA MEMARI als Director of the Year ausgezeichnet**

**Grimme-Preis für drei MFG-geförderte Produktionen:** »Lenas Hof«, »Ellbogen« und »Das leere Grab«

**Thomas Strittmatter Preis 2026**  
an DUC-THI BUI und PHILIPP LUTZ

26–27

## WO PASSIERT WAS?

**Überlingen am Bodensee als Schauplatz von »Mordufer«**

**Drehscheibe Stuttgart:** ein Hotspot für vielfältige Locations und Kreativ-Hub

**Netzwerkwerktreffen in Albstadt**

28–29

## WAS KOMMT?

### »House of Yang«

Mysteryserie von STEFANIE REN im Schwarzwald

### »Don't be a Stranger«

Neo-Western von ROBERT THALHEIM

### »Tamim«

Romantic-Comedy-Serie von ANNA-LENA THEOBALD

30–31

## AM HORIZONT

### Förderentscheide

Januar bis April 2026

### Branchentermine

Jour Fixe

Einreichfristen

Montagsseminar

Impressum

Liebe Leser\*innen und Leser,

dieses Heft erscheint zweisprachig. Nicht als Geste, sondern als gelebte Realität: Baden-Württemberg ist ein internationaler Standort, sichtbar in Stuttgart, präsent in Cannes, Annecy und Hollywood.

Wie eng diese Ebenen miteinander verwoben sind, zeigt die Stuttgart Animated Week mit ITFS, FMX und den Animation Production Days. Hier greifen Festival, Technologie und Markt ineinander. Dass ROLAND EMMERICH in seine schwäbische Heimat zurückkehrt, steht sinnbildlich für diese Verbindung. Emmerich ist ein Regisseur, der früh gezeigt hat, dass spektakuläres Genrekino aus Deutschland heraus möglich ist und der später von Hollywood aus auch die Entwicklung von Spezialeffekten und von visuellen Effekten mitprägte. Gleichzeitig feiern die APDs ihr 20. Jubiläum: zwei Jahrzehnte, in denen aus Ideen Projekte wurden, aus Projekten Koproduktionen und aus Begegnungen verlässliche Partnerschaften.

Diese Stärke wird auch in den Erfolgen sichtbar. REZA MEMARI wurde beim europäischen Animationsforum Cartoon Movie in Bordeaux als ›Director of the Year‹ für seinen MFG-geförderten Film ›Der letzte Walsänger‹ ausgezeichnet. BAFTA-Nominierungen für ›The Wonderfully Weird World of Gumball‹ in den Kategorien ›Children's: Scripted‹ und ›Children's Craft Team‹ stehen exemplarisch für die internationale Sichtbarkeit.

Beim 62. Grimme-Preis wurden mit ›Das leere Grab‹, ›Ellbogen‹ und ›Lenas Hof‹ gleich drei MFG-geförderte Produktionen ausgezeichnet, weitere Produktionen waren nominiert. Auch beim kommenden Deutschen Filmpreis ist der Standort stark vertreten: Sechs



CARL BERGENGRUEN, Geschäftsführer der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg

© MFG

MFG-geförderte Filme kommen auf elf Nominierungen, hinzu kommen elf weitere für ›In die Sonne schauen‹, dessen Drehbuch mit dem Thomas Strittmatter Preis ausgezeichnet wurde. Mit dem Dokumentarfilm ›Gabin‹, der in der Reihe ›Quinzaine des Cinéastes‹ beim Festival de Cannes eingeladen ist, ist der Standort auch auf internationaler Festivalseite präsent.

Während Filme wie ›Vier Minus Drei‹ und ›Allegro Pastell‹ nach ihrer Berlinale-Premiere ihren Weg ins Kino finden, entstehen mit Projekten wie ›Tamim‹ oder ›Don't Be a Stranger‹ bereits die nächsten Geschichten. Der Kreislauf aus Entwicklung, Produktion und Auswertung bleibt in Bewegung, und mit ihm ein Standort, der seine Stärke aus dieser Dynamik bezieht. Die Förderung unseres Film- und Medienstandorts bleibt dabei entscheidend. Auf dem Erfolg einer Steigerung des Produktionsvolumens um 800 Prozent in den letzten Jahren dürfen wir uns nicht ausruhen. Länder wie England, Irland, Tschechien und

Neuseeland haben ihre Förderquoten auf dem Zukunftssektor Animation und visuelle Effekte zuletzt deutlich erhöht. Wenn wir weiterhin in dieser internationalen Liga mitspielen und unsere Position ausbauen wollen, brauchen baden-württembergische Unternehmen hier in Zukunft auch mehr nationale Unterstützung. Diese erhoffen wir uns von der angekündigten Reform der Bundesfilmförderung.

Für mich ist dieses Editorial zugleich ein Abschied. Mein besonderer Dank gilt allen Partnerinnen und Partnern, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern sowie dem Team der MFG, die diesen Weg mitgetragen und geprägt haben. Nach dreizehn Jahren übergebe ich die Verantwortung zum 1. Juli gerne an WIEBKE WIESNER und damit in allerbeste Hände.

Ihr  
**Carl Bergengruen**

# IM FOKUS: CARL BERGENGRUEN



CARL BERGENGRUEN mit dem Team von »House of Yang« bei der Eröffnung der Berlinale 2026



30 Jahre: Ministerpräsident WINFRIED KRETSCHMANN würdigt beim Jubiläum 2025 die Rolle der MFG



Ein Emmy für visuelle Effekte in »The Penguin« (»Bliss«) geht 2025 an HEIKO BURKARDSMAIER und Accenture Song

## »QUALITÄT IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN«

**IM FOKUS: CARL BERGENGRUEN** Dreizehn Jahre steht er als Geschäftsführer an der Spitze der MFG und hat den Film- und Medienstandort Baden-Württemberg nachhaltig geformt. Mit strategischem Fokus auf Animation und VFX, neuen Förderinstrumenten und Initiativen wie Green Shooting hat er zentrale Weichen für die Zukunft gestellt und den Standort national wie international sichtbar gemacht. Im Interview blickt er auf prägende Entwicklungen zurück und auf einen Übergang. Zum ersten Juli 2026 übergibt er die Führung an WIEBKE WIESNER.

Das Interview führte SUSANNE VON KESSEL.

**FILM FACTS** Was war Ihre Vision bei Ihrem Amtsantritt vor gut dreizehn Jahren 2013/2014?

Meine Vision war es, den Filmstandort zu stärken, und zwar in allen Bereichen, vom Dokumentarfilm über den Spielfilm bis zum Kino, aber mit einem klaren Schwerpunkt: dem Bereich Animation und Visuelle Effekte. Starkes Wachstum dieses Bereiches durch geeignete Förderung war damals mein erklärtes Ziel, das ich mit dem Land abgestimmt hatte, weil ich in diesem Bereich die größten Wachstumschancen sah. Für den anderen Geschäftsbereich, der damals noch Medienentwicklung hieß, brauchte ich mehr als eine Vision, nämlich ein Restrukturierungskonzept.

**FILM FACTS** Weshalb?

In diesem zweiten Geschäftsbereich hatten sich im Laufe der Zeit ganz unterschiedliche Tätigkeitsfelder bis hin zur Förderung der baden-württembergischen IT-Wirtschaft angesammelt, die kaum Berührungspunkte hatten und zum Teil nicht mehr finanzierbar waren. Da musste ich komplett neu ansetzen.

**FILM FACTS** Das heißt?

Den zweiten Geschäftsbereich habe ich damals verschlankt und ihn auf ein klares Ziel hin ausgerichtet: die Förderung der baden-württembergischen Kreativwirtschaft. Deshalb heißt der Bereich heute MFG Kreativ. Das war die richtige Entscheidung, denn Baden-Württemberg braucht in Zeiten, in denen die Automobilbranche wackelt, mehr denn je eine starke Kreativwirtschaft, starke Verlage, starke Kommunikationsagenturen, starke Games-Studios und so weiter.

**FILM FACTS** Und wo steht die MFG-Filmförderung heute im Vergleich zu damals?

Im Bereich Filmförderung haben wir mit passgenauen Förderinstrumenten, die es sonst in Deutschland noch nicht gab, unser Ziel erreicht, den Bereich Animation und visuelle Effekte in Baden-Württemberg massiv auszubauen.

**FILM FACTS** Gibt es Entwicklungen, die Sie selbst überrascht haben?

Wir haben schnell wahrgenommen, dass wir im Bereich Animation und Visuelle Effekte mit unserem Förderkurs auf dem richtigen Weg waren, denn es kamen neue Firmen und die alten wuchsen. Aber die Ergebnisse der Studie des Forschungsinstituts Goldmedia vom letzten Jahr haben uns dann doch überrascht: Baden-Württemberg ist mittlerweile der führende deutsche Animations- und VFX-Standort. 800 Prozent Wachstumssteigerung in diesem Bereich bei den hiesigen Firmen in den letzten Jahren – in welcher anderen Wirtschaftsbranche sind solche Zahlen überhaupt noch denkbar?

**FILM FACTS** Wie wird sich der Umsatz durch die für nächstes Jahr angekündigte Schließung von Pixomondo verändern?

Schwer zu sagen. In jedem Fall ist es sehr bedauerlich, dass diese hochprofessionelle, international aufgestellte VFX-Schmiede geschlossen wird. Aber unsere Fördertöpfe werden dadurch nicht kleiner. Wir können dann anderen VFX-Firmen mehr Fördergeld bewilligen und sie können dadurch größere VFX-Projekte mit mehr Umsatz anschieben. Und deshalb bin ich optimistisch, dass der Umsatz, der bei Pixomondo ab 2027 entfallen wird, an anderer Stelle dazukommen wird.

**FILM FACTS** Filme wie »Grand Budapest Hotel«, »Bridge of Spies«, »Rheingold« oder aktuell »Amrum« haben international große Aufmerksamkeit und Preise erzielt, mit Beteiligung der MFG Filmförderung. Was bedeutet eine solche Teilhabe für Sie, sowohl mit Blick auf die Sichtbarkeit des Standorts Baden-Württemberg als auch auf die strategische Ausrichtung Ihrer Förderung?

Das ist eine interessante Frage. Natürlich sind die vielen, oft hohen Auszeichnungen, die MFG-geförderte Filme immer mal



Filmpremiere 2024: Cast und Kreative feiern die Premiere von »Crank«



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024: Auszeichnung für Green Shooting für nachhaltige Standards in der Filmproduktion



Thomas Strittmatter Preis 2023: MASCHA SCHILINSKI und LOUISE PETER

# Ein Rückblick auf 13 Jahre an der Spitze der MFG

wieder bekommen haben – Emmys, Lolas, Oscars®, Grimme-Preise – eine wunderbare Bestätigung, dass unsere Jury mit sicherem Instinkt für Qualität entscheidet. Sie sind gut für unsere Reputation. Aber bei unseren Förderentscheidungen schießen wir nie auf Preise. Es geht immer zuallererst um die Frage, was ein Filmprojekt für den Standort Baden-Württemberg bringt, nicht, was es für die MFG bringt. Und mindestens ebenso bemerkenswert wie Auszeichnungen finde ich, dass MFG-geförderte Filme immer wieder unter den erfolgreichsten deutschen Filmen auftauchen, man denke nur an »Die Schule der magischen Tiere«.

**FILM FACTS** *Wie wichtig sind solche internationalen Produktionen für die hiesige Branche, gerade im Hinblick auf die aktuellen internationalen Entwicklungen?*

Besonders für den VFX-Standort Baden-Württemberg sind solche großen Produktionen unentbehrlich. Hollywood, Netflix & Co. bestellen und bezahlen bei den hiesigen Studios visuelle Effekte auf allerhöchstem Niveau und bringen dadurch den Standort Baden-Württemberg voran. Diese Produktionen beanspruchen übrigens prozentual gesehen auch weniger MFG-Förderung als die einheimischen Produktionen, weil sie sehr hohe Baden-Württemberg-Effekte von über 500 Prozent erreichen. Diese internationalen Produktionen sind unentbehrlich, damit die an der Filmakademie Ludwigsburg hervorragend ausgebildeten Filmschaffenden nicht nach der Ausbildung aus Baden-Württemberg abwandern.

**FILM FACTS** *Sie deuteten es schon an: Baden-Württemberg ist, belegt durch die Goldmedia-Studie, heute der führende deutsche Standort für Animation und visuelle Effekte. Was waren die Schlüsselfaktoren für diesen Aufstieg?*

Wichtigster Erfolgsfaktor ist die konsequente Einzelprojektförderung von Projekten im Bereich Animation und Visuelle Effekte. Dabei ist die damals neu geschaffene quasiautomatische Line-Producer-Förderung am relevantesten.

**FILM FACTS** *Die Line-Producer-Förderung gilt als entscheidender Gamechanger. Wie entstand dieses Modell, und ist es mit Blick auf den internationalen Wettbewerb noch zukunftsfähig?*

Wir haben zunächst analysiert, was die Animations- und VFX-Branche wirklich braucht. Und das war und ist bis heute ein automatisches Fördersystem, wo ein hiesiges VFX-Studio in Hollywood verbindlich sagen kann: Ich erhalte 20 Prozent Förderung, und zwar als Zuschuss. Denn Hollywood-Studios machen bekanntlich einen großen Bogen um jurybasierte Förderentscheidungen wegen der damit verbundenen Unsicherheiten. Nun können wir als regionale Filmförderung kein automatisches Fördersystem schaffen. Das kann aus juristischen Gründen nur der Bund. Aber wir handhaben die Line-Producer-Förderung wie ein automatisches Förderinstrument, und wir haben auf einer Delegationsreise in jedem einzelnen Hollywood-Studio klar gemacht: Es sind zwar nur 20 Prozent, aber ihr könnt euch darauf verlassen, dass diese Förderung auch wirklich bei jedem einzelnen Projekt kommt. Und Hollywood kontrolliert das genau – und vergibt, weil es klappt, hochkarätige Aufträge wie »Stranger Things«, »The Penguin« oder »House of the Dragon« nach Stuttgart.

**FILM FACTS** *Aber reichen 20 Prozent im internationalen Vergleich wirklich aus?*

Es stimmt, dass Länder wie Irland, Frankreich und Kanada deutlich höher fördern. Aber mehr haben wir einfach nicht zur Verfügung, und der Bund fördert leider keine VFX-Produktionen. Und solche automatischen Förderinstrumente wie die Line-Producer-Förderung erzielen, weil sie so verlässlich sind, mit weniger Mitteleinsatz größere Fördereffekte. Ihnen gehört die Zukunft. Hinzu kommt ein ganzes Paket an begleitenden Maßnahmen, ganz vorn der unter dem Dach der MFG geführte regionale Zusammenschluss der Animations- und VFX-Branche – die sogenannten Animation Media Creators Region Stuttgart (AMCRS) als einer der zentralen Bausteine.

**FILM FACTS** *Welche Rolle spielt die AMCRS konkret im Zusammenhang mit diesem Erfolg?*

Kontinuierlicher Austausch, gemeinsame Großprojekte, gemeinsame Fortbildungen, gemeinsame Initiativen wie Recruiting usw.: Die hiesige Animations- und VFX-Branche profitiert kontinuierlich von dem Netzwerk des AMCRS unter der aktiven, kundigen Leitung unserer Clustermanagerin STEFANIE LARSON.



Berlinale 2026: WOLFRAM WEIMER und CARL BERGENGRUEN beim VTFF GreenTec Day



Rückblick 2024: Premiere von »Woodwalkers 2« als Publikumserfolg im deutschen Kino



Baden-Württemberg-Premiere: »Vier minus drei« feiert seine Premiere im Südwesten und läuft aktuell im Kino

**FILM FACTS** Die Animations- und VFX-Industrie strahlt inzwischen weit über die Filmbranche hinaus bis in Automotive, Medizin oder Maschinenbau. Wie verändert dieser Technologietransfer den Standort Baden-Württemberg? Er bringt den Standort technologisch voran, wovon wiederum auch die Animations- und VFX-Branche profitiert. Die Hälfte der Aufträge für hiesige Animations- und VFX-Studios kommt aus der Industrie, übrigens außer den von Ihnen genannten Branchen auch aus dem Baugewerbe, das ja stark auf digitale Visualisierungen zur Planung und Vorbereitung von Bauvorhaben setzt.

**FILM FACTS** Kaum ein großer deutscher Film entsteht heute ohne ein Förder-Mosaik aus verschiedenen Quellen. Dennoch: Mit »Girl You Know It's True«, »Rheingold«, »Cranko« oder »Systemsprenger« war die MFG jeweils an sehr prägenden, auch standortbezogenen Filmen beteiligt. Was zählt dabei am meisten, künstlerischer Mut, wirtschaftlicher Erfolg oder Sichtbarkeit für den Standort Baden-Württemberg? Kurz gesagt: alles drei. Aber Sichtbarkeit muss nicht heißen, dass der Schwarzwald im Bild ist, denn wir fördern auch Filmprojekte, die nicht bei uns gedreht werden, sondern wo die visuellen Effekte in Baden-Württemberg entstehen, schon um den sogenannten Fördertourismus zu reduzieren.

**FILM FACTS** Gerade beim Nachwuchs setzen Sie Akzente. Wie wichtig ist die gezielte Förderung junger kreativer Talente für den Standort? Nachwuchsförderung ist zum Erhalt und zur Weiterentwicklung jedes Filmstandorts unverzichtbar. Wir fördern ganz konsequent Nachwuchsproduktionen – sowohl im Rahmen der normalen Produktionsförderung als auch mit eigenen Programmen wie dem Jungen Dokumentarfilm, mit dem wir gemeinsam mit dem SWR Jahr für Jahr fünf Nachwuchs-Dokumentarfilme ermöglichen.

**FILM FACTS** Beispiel Strittmatter-Preis: Wie zentral ist die Förderung von Drehbuchentwicklung für die Entstehung künstlerisch herausragender Filme? Ohne gute Drehbücher keine guten Filme, also müssen wir die Filmschaffenden, gerade die jungen, darin unterstützen, solche guten Drehbücher zu entwickeln, indem wir die Entwicklung dieser Drehbücher fördern. Und durch unseren Thomas Strittmatter Preis machen wir die Branche auf besonders gute Drehbücher von Nachwuchsautor\*innen aufmerksam. Das hilft enorm als Dooropener. Ohne den Thomas Strittmatter Preis für die Drehbücher von »Systemsprenger« und »In die Sonne schauen« hätten diese wunderbaren Stoffe vielleicht nie ihren Weg auf die Leinwand gefunden.

**FILM FACTS** Mit »In die Sonne schauen«, dem Silberne-Palme-Gewinner von Cannes 2025, zeigt sich erneut: Frühe Förderung wirkt. Was bedeutet dieser Erfolg für Sie? Es ist vor allem ein Erfolg für unser Konzept der Nachwuchsförderung. Das Drehbuch hat erst den Thomas Strittmatter Preis 2023 gewonnen und wurde dadurch bekannt. Und dann dieser fulminante Erfolg mit dem Preis der Jury in Cannes: Das hatten wir noch nie. Aber: Fast alle Gewinner-Drehbücher des Thomas Strittmatter Preises sind verfilmt worden! Zuletzt »Vena« von CHIARA FLEISCHHACKER, die mit dem fertigen Film den Nachwuchspreis First Steps als Bester abendfüllender Spielfilm gewonnen hat und für zwei deutsche Filmpreise nominiert war.

**FILM FACTS** Sie haben 2017 den Arbeitskreis Green Shooting initiiert, dem heute praktisch die gesamte Branche angehört. Was war der Auslöser? Eine französische Studie, laut der die französische audiovisuelle Branche so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen emittiert wie der ganze dortige Telekommunikationssektor. Das hat mich aufgerüttelt, gegen die hohen Emissionen unserer Branche etwas zu unternehmen.

**FILM FACTS** Wie bewerten Sie die Bilanz nach neun Jahren? Wo stehen Sie mit Green Shooting heute – und was muss als Nächstes passieren? Wir sind weitergekommen, als ich gedacht hätte. Diese riesige audiovisuelle Branche in Deutschland, von den Spielfilmen und Serien bis zu Kochshows und Nachrichtensendungen, produziert heute einen nicht unerheblichen Teil nach den ökologischen Standards, die der Arbeitskreis Green Shooting geschaffen hat, und spart dadurch CO<sub>2</sub>. In keinem anderen Land gibt es meines Wissens eine solche Selbstverpflichtung aus der gesamten audiovisuellen Branche.

**FILM FACTS** Wie sehr ist nachhaltiges Produzieren inzwischen auch ein wirtschaftlicher Wettbewerbsfaktor? Wir erleben, dass andere Länder sich an unseren ökologischen Standards für ihre Produktionen orientieren und ähnliche ökologische Selbstverpflichtungen eingehen. Aber das heißt nicht, dass sich Film- und Serienproduktionen besser verkaufen würden, wenn sie mit geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen hergestellt werden. Soweit sind wir noch nicht.

**FILM FACTS** Die Games-Wirtschaft in Baden-Württemberg hat sich in den letzten Jahren fast verdoppelt. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für diesen Boom? Laut der Goldmedia-Studie ist das der außerordentlich effektiven Games BW Förderung der MFG zu verdanken, die wir vor



10 Jahre AMCRS (2019): mit STEFANIE LARSON bei den Animation Production Days



Villa Aurora, Los Angeles 2014: Austausch mit der internationalen Filmszene



Berlinale 2026: Mit WIEBKE WIESNER beim Panel von Animation & VFX

sechs Jahren eingeführt haben. Sie ist punktgenau auf die Bedürfnisse der Gamesbranche zugeschnitten. Und natürlich sind auch die vielfältigen Vernetzungs- und Beratungsaktivitäten der MFG wichtig gewesen für das Wachstum der Branche.

**FILM FACTS** *Gibt es Synergien zwischen Games, Animation und VFX – sowohl kreativ als auch technologisch?*

Ja, große. Diese Branchen benutzen oft dieselben Technologien. VFX-Arbeiten werden zum Beispiel immer häufiger auf einer Game Engine für die Produktion von digitalen Spielen geschnitten.

**FILM FACTS** *Warum ist die Kultur- und Kreativwirtschaft heute mindestens ebenso systemrelevant wie traditionelle Industrien – gerade in einem Bundesland wie Baden-Württemberg?*

In den Zeiten, in denen Schlüsselindustrien wie die Automobilwirtschaft immer volatileren Schwankungen ausgesetzt sind, sind starke andere Branchen wie die Kultur- und Kreativwirtschaft für Baden-Württemberg sehr wichtig.

**FILM FACTS** *Wo sehen Sie aktuell den größten Handlungsbedarf, damit diese Entwicklung stabil bleibt?*

Wir würden gerne unsere sogenannte Orientierungsberatung für Kreativschaffende ausbauen, denn der Beratungsbedarf der Kreativbranche ist enorm. Außerdem haben andere Bundesländer ihre Games-Förderung stark erhöht. Da sollte Baden-Württemberg nachziehen, denn sonst wandern die gut ausgebildeten Games-Studierenden aus Baden-Württemberg in diese Bundesländer ab, anstatt in Baden-Württemberg zu arbeiten und Firmen zu gründen.

**FILM FACTS** *2023 gab es endlich Tarifabschlüsse in der Branche. Warum hat die MFG bereits 2017 soziale Standards zur Fördervoraussetzung gemacht? Sie sind ja dafür auch mit dem Ehrenpreis Inspiration des deutschen Schauspielverbands ausgezeichnet worden.*

Ich fand es von Anfang an nicht vertretbar, dass wir mit Steuergeldern Filmproduktionen fördern, bei denen die Mitarbeitenden zu wenig verdienen, um davon leben zu können. Deswegen haben wir 2017 beschlossen, jedes eingereichte Filmprojekt durch eine Herstellungsleitung daraufhin prüfen zu lassen, ob die Mitarbeitenden ausreichend, d.h. nach Tarif bezahlt werden und ihre Zeiten ausreichen kalkuliert sind etc. Wenn nicht, bieten wir den Firmen an, vor der Jurysitzung ihre Kalkulationen entsprechend nachzubessern und so ihre Chancen auf Förderung deutlich zu erhöhen. Die Einreichungen haben sich dadurch mit Blick auf die Einhaltung sozialer Standards stark verbessert.

**FILM FACTS** *Was wünschen Sie sich für die nächsten zehn Jahre Film- und Medienförderung in Baden-Württemberg?*

Mehr Geld, um alle Bereiche, vom Spielfilm und Dokumentarfilm über die Kinos bis zu Animation und VFX ausreichend zu fördern.

**FILM FACTS** *Stichwort KI, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel. Sind das Themen, die ganz oben auf Ihrer Agenda stehen?*

Wichtige Themen. Mit KI beschäftigen wir uns fortlaufend, weil KI ist für die ganze Branche eine Schicksalsfrage ist. Denn KI wird in einem disruptiven Prozess die Produktionsprozesse der gesamten audiovisuellen Branche komplett verändern, nicht nur in den Bereichen Animation und VFX.

**FILM FACTS** *Sie haben die MFG über viele Jahre geprägt und übergeben zum ersten Juli 2026 an WIEBKE WIESNER. Wie blicken Sie auf den bevorstehenden Übergang?*

Natürlich etwas wehmütig, aber zugleich dankbar und sehr positiv. Denn so eine kompetente und geeignete Nachfolgerin ist ein Glücksfall für Baden-Württemberg – und genauso für meine Kolleg\*innen in der MFG, davon bin ich überzeugt.

**FILM FACTS** *Und ganz persönlich: Wenn Sie eines festschreiben könnten für die Zukunft der Branche, was wäre das?*

Dass wir morgen genauso wie heute gute Filme und Serien brauchen und Qualität durch nichts zu ersetzen ist. ■■■■■

### ZUR PERSON: CARL BERGENGRUEN

Seit 2013 prägt CARL BERGENGRUEN als Geschäftsführer die Entwicklung der MFG Baden-Württemberg und gestaltet den Medienstandort entscheidend mit. Nach Stationen als Fernsehfilmredakteur bei SWF, MDR und später als Hauptabteilungsleiter »Film und Serie« beim SWR wechselte er 2010 an die Spitze der Studio Hamburg GmbH, ehe er 2013 die Geschäftsführung der MFG Baden-Württemberg übernahm.

Unter seiner Leitung entwickelte sich Baden-Württemberg zum führenden deutschen Standort für Animation und VFX, ein Bereich, der durch gezielte Fördermaßnahmen stark gewachsen ist.

Auch über die klassische Filmförderung hinaus setzt BERGENGRUEN Impulse: Mit dem 2017 gegründeten Arbeitskreis Green Shooting etablierte er gemeinsam mit Sendern, Streamern und Produktionshäusern verbindliche Ökologische Standards für Film- und TV-Produktionen in Deutschland. Zahlreiche von der MFG geförderte Produktionen wurden in seiner Amtszeit international ausgezeichnet, darunter Emmys, Lolas und Grimme-Preise. Ende Juni 2026 verabschiedet sich CARL BERGENGRUEN in den Ruhestand.

# IM FOKUS: ITFS

## ANIMATION. STUTTGART. WELTBÜHNE.

### Mozer und Richter über das ITFS 2026

**IM FOKUS: ITFS** Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) verwandelt die Stadt vom 5. bis 10. Mai 2026 erneut in einen Treffpunkt der Animationsbranche. Mit rund 150 Veranstaltungen, bei denen sich die Fachwelt austauscht und jährlich etwa 70.000 Besucher\*innen ist das ITFS nach der Berlinale eines der publikumsstärksten Filmfestivals Deutschlands und das zweitgrößte Animationsfestival in Europa. Das Publikum hat etliche Juwelen zu entdecken und kann sich selbst kreativ ausprobieren.

Die Stuttgarter Innenstadt wird vom ITFS jährlich mit einem kuratierten Programm aus internationalen und nationalen Wettbewerbsprogrammen, thematischen Filmreihen und interaktiven Formaten zur Förderung von Wissensvermittlung, Austausch und wirtschaftlicher Vernetzung in der

Region belebt. Dabei zeigt das Festival die gesamte Bandbreite des Animationsfilms von künstlerischen Kurzfilmen über internationale Langfilme bis zu innovativen Games. In diesem Jahr wurden aus rund 2.000 Einreichungen 104 Filme für die fünf Wettbewerbe ausgewählt.

Zu den Highlights des ITFS 2026 zählt die Aufführung von LOTTE REINIGERS »Die Abenteuer des Prinzen Achmed«. Die Aufführung des ersten abendfüllenden, noch erhaltenen langen Animationsfilms der Filmgeschichte begleiten Mitglieder des SWR Symphonieorchesters musikalisch mit der Originalmusik von WOLFGANG ZELLER.

Für das ITFS-Programm und die Organisation zeichnen die Festivalleiterinnen HEIKE MOZER und ANNEGRET RICHTER verantwortlich. Das Interview führte KATHARINA DOCKHORN.



Festivalleiterinnen ANNEGRET RICHTER und HEIKE MOZER (rechts)



Szene aus LOTTE REINIGERS Silhouettenfilm »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« von 1926

**FILM FACTS** Inwieweit hat sich das Festival als Treffpunkt der Branche etabliert?

**ANNEGRET RICHTER** Das ITFS ist auch für die Branche das größte Animationsfestival Europas nach dem Festival d'Animation Annecy. Unser Festival ist mittlerweile besonders unter Studierenden zum Anziehungspunkt geworden, die in Annecy kaum noch Tickets und Zugang zum Markt erhalten. Stuttgart bietet ihnen und allen Branchengästen ein Festival der kurzen Wege mit direktem Kontakt zum Publikum.

**HEIKE MOZER** 2025 konnten wir rund 4.000 Akkreditierte begrüßen. Ca. 40.000 Besucher\*innen nahmen 2025 unsere Angebote rund um das Open Air am Schlossplatz an. Die Innenstadtkinos verzeichneten rund 30.000 Besuche. In diesem Jahre bieten wir auf dem Open Air erneut kostenlos fünf Tage lang eine bunte Mischung aus kuratierten Animationsprogrammen für Kinder und Familien. Am Abend zeigen wir hier auch anspruchsvollere Angebote für ein reiferes Publikum. Darunter sind »Pelikan Blue«, der ITFS Animovie-Gewinner 2025, oder »Flee«, Gewinner der Europäischen Filmpreise für Animation und für Dokumentarfilm 2021.

**FILM FACTS** Welche Highlights haben Sie im Programm?

**ANNEGRET RICHTER** Aus Anlass des 100. Jahrestages der Premiere von LOTTE REINIGERS »Die Abenteuer des Prinzen Achmed« richten wir den Fokus auf den Silhouettenfilm. Wir zeigen den Dokumentarfilm »Lotte Reiniger – Tanz der Schatten« sowie Werke von MICHEL OCELOT und JÖRG HERRMANN, der diese Tradition im DEFA Studio für Trickfilme pflegte. Beide geben jeweils eine Master Class, in der sie Einblicke in ihre Inspirationsquellen und kreativen Prozesse gewähren.

Außerdem blicken wir darauf, wie die Kunst des Silhouettenfilms an Filmschulen in Deutschland und in Singapur gelehrt wird. Eine Ausstellung im Festival Centre zeigt Werke von Studierenden aus Berlin und Singapur. In den vier Blöcken des internationalen Wettbewerbs zeigen wir mit 28 Filmen dieses Jahr leider weniger Filme als sonst, weil die einzelnen Beiträge immer länger werden. Erfreulich ist, dass es bekannte deutsche Regisseure wie ROBERT LÖBEL, MAX MÖRTL und JON FRICKEY mit ihren neuen Filmen »Time« und »Ploo«, aber auch viele Newcomer aus Deutschland in den internationalen Wettbewerb geschafft haben. Außerdem blicken wir auf die Animationsszene in den Niederlanden und in

## IM FOKUS: ITFS

Kenia, wo in den vergangenen Jahren eine lebendige Animationsszene entstanden ist.

**FILM FACTS** *Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich?*

**ANNEGRET RICHTER** Der deutsche Kurzfilm sorgte schon seit Jahren auf Festivals für Furore, obwohl er kaum gefördert wird. Bei Serien und Langfilmen ist der Output im Vergleich zu anderen europäischen Ländern gering. Inhaltlich ist er nach wie vor zu einseitig auf Animation für Kinder und populäre Stoffe wie Buchverfilmungen fokussiert.

**FILM FACTS** *Deshalb fehlt ein deutscher Titel in der Reihe Animovie für ein älteres Publikum?*

**ANNEGRET RICHTER** Wir konnten in 2025 »Memory Hotel« zeigen, der 30 Jahre in der Produktion war. Die Finanzierung von deutschen Langfilmen für Erwachsene ist im Gegensatz zu Frankreich oder China wahnsinnig schwierig. Die Titel aus diesen Ländern wie der Oscar®-nominierte »Little Amélie or the Character of Rain« von MÄILYS VALLADE

mit Kitas und Grundschulen zusammen, die wir bereits zu Schulbeginn ansprechen. Unter Young ITFS Explore bieten u. a. zum Schwerpunkt Scherenschnitt Workshops in unserer Activity Area an. So vermitteln wir Kindern früh das ganze breite Spektrum der Animation.

**FILM FACTS** *Wie ist die Idee der Animation Production Days vor 20 Jahren entstanden?*

**HEIKE MOZER** Die APDs entstanden aus der Überlegung heraus, Ideen früh vor Sendern, Investor\*innen und Förderer\*innen zu pitchen und einen Marktplatz für die Finanzierung zu schaffen. 2025 hatten wir mehr als 1000 One-on-One-Meetings mit 110 Produzent\*innen und 68 Vertreter\*innen von Sendern und Streamern. In diesem Jahr kommen Disney, Warner und ZDF, ebenso wie France, Television, BBC, Super RTL, KiKa, MDR, WDR und SWR.

**FILM FACTS** *Sehen Sie Veränderungen, nachdem »Flow« und »Arco« bewiesen haben, dass kostengünstige Animation für Erwachsene aus Europa erfolgreich sein kann?*



Im Programm des ITFS: der Oscar®-nominierte AniMovie »Little Amélie or the Character of Rain« von MÄILYS VALLADE



Im ITFS Student Competition 2026: »Sensual« von TANJA NUIJTEN

und LIANE-CHO HAN oder »Light Pillar« von THAO XU bilden das Rückgrat der Reihe. Sie sind zum Teil weltweit erfolgreich gelaufen, haben aber – wie viele Filme aus unserem Programm – keinen deutschen Verleih. Festivals sind die einzigen Plattformen, um solche Filme auf der Leinwand zu sehen.

**FILM FACTS** *Haben Filmemacher aus Baden-Württemberg ein Heimspiel?*

**ANNEGRET RICHTER** Die Filmakademie Ludwigsburg hatte 2025 wieder einen sehr guten Jahrgang. GWENOLINE HECKS »Gaïa«, »The Sky Was Candy« von ANH TÚ NGUYEN und »Sensual« von TANJA NUIJTEN konnten sich für die ITFS Student Competition 2026 qualifizieren. An der Staatlichen Akademie für Bildende Künste in Stuttgart entstand »Is this the Democracy I Dreamed of?« von WAED ALHAIJ.

**FILM FACTS** *Mit wem kooperieren Sie für die medienpädagogischen Angebote?*

**HEIKE MOZER** Mit Young ITFS Educate wollen wir Kinder das erste Mal ins Kino locken. Ihren Besuch unterstützen wir mit medienpädagogischen Angeboten. Dazu arbeiten wir längst

**ANNEGRET RICHTER** Leider nicht so, wie ich es mir wünsche. Europäischen Langfilme- und Serien werden weltweit und auch von Erwachsenen angenommen, wenn sie künstlerische Animation mit Handschrift und Idee verbinden, wie in den ausgewählten Filmen des Animovie-Wettbewerb. Bei den Serien geht Comedy am besten. 2026 bieten wir ein Special zu deutschen Erwachsenen-Animationsserien an, bei dem wir auf die unterschiedlichen Produktionsmodelle von »Friedefeld« (BR, WDR, SWR), »Task Force Querlitz« (ZDF) und der Science-Fiction-Serie »SoulShift« (ARD Mediathek) blicken.

**FILM FACTS** *Wie ist das Festival selbst finanziell aufgestellt?*

**HEIKE MOZER** Über 20 Prozent unseres Etats werden über Sponsoring und Kooperationen aufgebracht. Überall muss gespart werden, dieses Jahr können wir das Festival noch in bewährter Form umsetzen, nächstes Jahr kann das anders aussehen. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr keine Veranstaltungsreihen zurückfahren müssen, da wir über verschiedene Transformationsprozesse in den letzten Jahren das Festival zukunftsfähiger aufgestellt haben. Die MFG wird uns hoffentlich weiter mit der Förderung von Projekten und Preisgeldern unterstützen können.

## »EXKLUSIVE EINBLICKE IN VIELVERSPRECHENDE PROJEKTE VON MORGEN« Die ITFS-Reihen

### ANDREA BAUER – INSIGHTS



Beim ITFS liegen mir besonders die Insights am Herzen. Sie bringen internationale Expert\*innen und Young Talents zusammen und bieten in Master Classes, Making-ofs, Studio-präsentationen und Talks wertvolles Know-how, Erfahrung und lebendigen Austausch.

Eines meiner Lieblingsformate ist die Reihe »Work in Progress« – exklusive Einblicke in vielversprechende Projekte von morgen, voller Ideen, die neue Perspektiven eröffnen. Mein persönliches Highlight dieses Jahr: »Animation from Kenya« (9.5.) im Festival Centre.

### JULIA DANGAUER – GAMEZONE



Ich bin gespannt auf die neuen Projekte in der GameZone! Die Studierenden aus vier Hochschulen zeigen dort fantastische Projekte aus allen möglichen Bereichen – von Animation über Wissenschaft, bis hin zu Learning-Gaming. Mein Highlight: Die Spiele, die man als Ergebnis des 72-stündigen HdM PlayFusion Game Jams in der GameZone ausprobieren kann. Auch die fünf nominierten Games des Animated Games Award Germany können Mi. bis Sa. von 11 bis 20 Uhr sowie So. von 11 bis 17 Uhr in der Staatsgalerie getestet werden.

### CHRISTINE SCHÄFER – ITFS ANIMOVIE COMPETITION



Mich begeistern an der ITFS AniMovie Competition die vielfältigen künstlerischen Handschriften, die einmal mehr deutlich machen, welche erzählerischen Möglichkeiten der Animationsfilm für Erwachsene bietet. In »Light Pillar« (6.5.)

kombiniert Regisseur ZAO XU auf poetische Weise Animation mit Realfilm und erzählt eine tragische Liebesgeschichte vor den Kulissen eines futuristischen Filmsets. »Allah is Not Obliged« (7.5.) schildert ungeschönt und eindringlich das Leben des Kindersoldaten Birahima. Ein Tipp für die ganze Familie ist »My Life in Versailles« (8.5.).

### KATHARINA VOGT – YOUNG ITFS FILMS



An den Young ITFS Films schätze ich die künstlerische und erzählerische Bandbreite, die Animationsfilm jungen Menschen bietet. Kulturelle Vielfalt wird erfahrbar und lädt dazu ein, die Welt aus anderen Perspektiven zu betrachten und seine eigene Stimme zu finden. Besonders freue ich mich auf die Deutschlandpremiere von »The Boy at the Edge of the World« (10.5.), mit anschließendem Q&A mit den Regisseur\*innen, sowie das Kurzfilmprogramm »One Day At a Time« (10.5.) für Jugendliche und junge Erwachsene.

### MATTHIAS ROTT – SPECIAL PROGRAMME



Persönlich und nah an den Filmschaffenden und ihren Werken bietet das Special Programme »In Persona« die Möglichkeit, dem kreativen Prozess sehr nahe zu kommen. So zeigen zum Beispiel ÜLO PIKKOV (7.5.) und HSKO HULSING (6.5.) eigene Werke, sprechen darüber, was

sie inspiriert und geben Einblicke in ihr Schaffen. Besonders interessant finde ich den Umgang mit den Materialien, aus welchen die Filme gemacht werden und die Haptik, die sie ihnen verleihen.

### CHRISTIN STEGMEYER – ITFS KURZFILM-WETTBEWERBE



Die Kurzfilmwettbewerbe ITFS International Competition, ITFS Student Competition, ITFS Tricks for Kids Competition und ITFS Trickstar Nature Award bieten einen qualitativ hochwertigen Einblick in die Vielfalt der internationalen Animation. Besonders spannend

finde ich, dass sich die aktuellen Trends der Animationsbranche in den Programmen niederschlagen: In diesem Jahr gibt es die Tendenz zum 20-minütigen Kurzfilm oder das Thema der Introspektion.

# IM FOKUS: APDs

## WO IDEEN FORM ANNEHMEN

### Marlene Wagener über die 20. Jubiläumsausgabe

Von KATHARINA DOCKHORN und SUSANNE VON KESSEL

**IM FOKUS: APDs** Die Animation Production Days (APDs) sind Teil der Stuttgart Animated Week, jener Mai-Woche, in der sich die internationale Animationsbranche in Stuttgart trifft – und für viele der Moment, in dem aus Ideen konkrete Vorhaben werden. In ihrem 20. Jahr ergänzen die APDs als Joint Venture das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart und die FMX – Film & Media Exchange um den Ort, an dem Projekte Gestalt annehmen und Partnerschaften entstehen. Zur Jubiläumsausgabe vom 5. bis 7. Mai 2026 werden 178 Teilnehmende aus 27 Ländern erwartet.

»Wir feiern dieses Jahr das 20. Jubiläum und es ist toll zu sehen, dass die Animation Production Days sich so fest im Branchenkalender etabliert hat«, freut sich MARLENE WAGENER, die die Veranstaltung verantwortet. Zu den während der APDs in den vergangenen Jahren vorgestellten Projekten gehören die Serien »Team Nuggets« von IRENE SPARRE aus Dänemark, »Lenas Hof« von ELENA WALF sowie »Nitso und das zottelige Alphabet«, die alle auf dem KiKA ausgestrahlt wurden. In den deutschen Kinos lief erfolgreich »Das Licht von Aisha« der Mago Production. Der Andrang aus der Branche ist erneut groß. Längst hat sich herumgesprochen, dass an diesen Tagen die baden-württembergische Landeshauptstadt der »Place to be« ist. 110 Produzent\*innen und Kreative loten für ihre Projekte Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten bei 68 Vertreter\*innen von Sendern, VOD-Plattformen, Weltvertrieben, Verleihern und Förderinstitutionen aus. Die deutschen Fernsehsender ZDF, KiKA, Super RTL, WDR, MDR, HR, SWR und BR suchen ebenso wie France Télévisions, BBC, Canal+ sowie Streaming-Plattformen und Verleiher wie Warner Bros. Discovery und viele andere nach einem neuen Hit. »Die Projekte, die bei uns präsentiert werden, sind für den europäischen und internationalen Markt konzipiert, viele noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Es geht also darum, das Potenzial der Projekte auszuloten«, präzisiert MARLENE WAGENER den Ansatz.

Neben maßgeschneiderten One-to-One-Meetings für die ausgewählten Projekte bieten die APDs jederzeit den Raum, unkompliziert ins Gespräch und zum Fachsimpeln zu kommen. Das attraktive Angebot wird ergänzt durch eine Konferenz mit hochkarätig besetzten Panels am 5. Mai 2026. PROF. LILIAN KLAGES wird mit NIRA BOZKURT (AI Officer an der Filmakademie Baden-Württemberg), LARRY CUTLER (Chief Technical Officer und Mitgründer von Baobab Studios) sowie



Panels beleuchten KI und neue Produktionsprozesse

ALEKSI HYVÄRINEN (Don Films & The Alchemist) über »Künstliche Intelligenz im Film: Praxis, Bildung, Gesellschaft« diskutieren. Sie geben eine Übersicht über Anwendungen der KI in der heutigen Filmproduktion und werden die Möglichkeiten zur Gestaltung der Zukunft mit KI untereinander und mit dem Publikum ausloten.

Für das zweite Panel »The First Yes!« hat sich Kuratorin und Moderatorin JANINE WEIGOLD JO ALLEN (Commissioning Editor, BBC Children's & Education) und THOM CHAPMAN (President und Founder, Victura Media) eingeladen. Sie wollen untersuchen, welche Signale die Entscheidungen des Publikums beeinflussen und wie die strategische Entwicklung von Projekten angepasst werden muss, damit die IP von Anfang an über verschiedene Plattformen hinweg funktionieren kann. An den drei Veranstaltungstagen finden zudem Roundtable-Gespräche, ein Pitch für Newcomer-Projekte und verschiedene Networking-Events statt, die Gelegenheit für Austausch und Vernetzung innerhalb der Branche schaffen. »Die überschaubare Größe und Konzentriertheit der Veranstaltung sind unsere große Stärke. Gleichzeitig sind die APDs gut eingebettet in die Stuttgart Animated Week mit den beiden großen Partnern ITFS und FMX. Das ist für viele Teilnehmende ein gutes Paket«, sagt MARLENE WAGENER.

Ein feierlicher Empfang der Landesregierung im Weißen Saal des Neuen Schlosses Stuttgart läutet das Event am Abend des 4. Mai ein. Die Film- und Medienfestival GmbH, die die Stuttgart Animated Week in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg organisiert, konnte Regisseur REZA MEMARI für das Grußwort gewinnen. Die Produktion seines animierten Familienfilms »Der letzte Walsänger«, der tausende Besucher in den deutschen Kinos begeisterte, ist eng mit den drei Stuttgarter Veranstaltungen verbunden.

Im Zentrum der APDs stehen die Business Meetings und die APD-Konferenz. MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN wird bei der Konferenz ein Grußwort halten und dabei die Möglichkeiten der Förderung und die Stärke der VFX-Branche in der Region hervorheben. Die Institution unterstützt die Veranstaltung neben dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, der Filmförderungsanstalt FFA und dem Creative Europe MEDIA-Programm der EU.

Branchenteilnehmer loten das Potenzial für ihre Projekte aus



# IM FOKUS: FMX

## VON STUTTGART NACH HOLLYWOOD – UND ZURÜCK

Von KATHARINA DOCKHORN

**IM FOKUS: FMX** ROLAND EMMERICH kehrt am 6. Mai in seine schwäbische Heimat zurück. Der Regisseur und Produzent präsentiert zum 30. Jubiläum der Uraufführung seinen Science-Fiction-Klassiker »Independence Day« auf der FMX2026. Sie findet vom 5. bis zum 7. Mai in Stuttgart im Haus der Wirtschaft statt. Der Blockbuster lenkt das Scheinwerferlicht auch auf die Filmakademie Ludwigsburg. VFX Supervisor VOLKER ENGEL und etliche Mitstreiter\*innen hatten hier studiert. Heute sind die Absolvent\*innen weltweit als VFX-Expert\*innen in allen Genres gefragt und zählen – wie auch Alumnus JACOB FREY – zu den Referent\*innen. Frey gibt am 5. Mai Einblicke in Disneys »Zoomania 2«.

»Die FMX ist Europas führende Konferenz für die neuesten Entwicklungen bei visuellen Effekten, Animation und digitaler Medienproduktion«, sagt JAN PINKAVA, FMX Conference Chair. »Das Forum als Teil der FMX ist die wichtigste Plattform in Europa für Studios und Unternehmen der Animations- und VFX-Branche, um sich selbst, ihre Produkte und ihre Technologien zu präsentieren. Wir bieten stets ein hochkarätiges Programm mit Workshops internationaler Unternehmen sowie eine bedeutende Auswahl an innovativen Hardware-, Software- und Dienstleistungsanbietern auf dem FMX Marketplace, internationalen Studios in unserem Recruiting Hub und internationalen Schulen auf dem School Campus.«

Die Konferenz und die Branche im Ländle profitieren von einem Mann, dessen visionäre Ideen von der Filmproduktion in Deutschland lange nicht ernst genommen wurden. »ROLAND EMMERICH hat in den 80er-Jahren angefangen, spektakuläre Genrefilme zu produzieren – als noch niemand glaubte, dass dies in Deutschland möglich sein könnte. Anfang der 90er-Jahre drehte er mit VOLKER ENGEL »Moon 44« nahe Stuttgart, bevor beide nach Hollywood gingen. Sie holten Absolventen des Animationsinstituts der Film-

Europas führende Konferenz für neueste Entwicklungen bei visuellen Effekten

akademie wie den VFX-Produzenten MARC WEIGERT zu sich, weil sie so gut ausgebildet waren«, würdigt JAN PINKAVA die Karriere des Filmemachers, der mit seinen Ideen und seiner Firma Centropolis die Filmwelt umkrempelte. »ROLAND EMMERICH hat maßgeblich dazu beigetragen, die Region Stuttgart als Zentrum für VFX und Animation auf Weltniveau zu etablieren.«

### EFFEKTE MIT SCHWÄBISCHER EFFIZIENZ UND ERFINDERGEIST

Den auf die Sparsamkeit der Schwaben anspielenden Spitznamen »Spielbergle aus Sindelfingen« erhielt EMMERICH, weil er seine Filmspektakel weit unter den üblichen Hollywood-Durchschnittskosten produzierte. Dabei setzte er oft auf innovative Lösungen, die analoge und digitale Welten miteinander verbanden. Beim Dreh seines Shakespeare-Dramas »Anonymous« ließ er im Studio Babelsberg das London des elisabethanischen Zeitalters als riesige Kulisse nachbauen. Die Häuser hatten allerdings nur ein Stockwerk. Ihre endgültige Gestalt erhielten sie bei der digitalen Nachbearbeitung.

So entstand eine Vielzahl von unterschiedlichen Häusern wie in einem Baukastenprinzip. JÖRG BACHMAIER, CEO des Studios Babelsberg, wird bei der Konferenz über solche Möglichkeiten in den nach dem neuesten technischen Know-how ausgestatteten Hallen vor den Toren Berlins hinweisen. Wie stets bei der FMX lassen sich etliche Persönlichkeiten der Branche über die Schultern



© Claudette Barius

Wegbereiter ROLAND EMMERICH

schauen. »Unser Ziel ist es, den bedeutendsten Schöpfern digitaler Bildwelten eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre neuesten Projekte präsentieren,« beschreibt JAN PINKAVA. »Die FMX hat sich einen gewissen Ruf erarbeitet und verfügt über ein tiefgreifendes und weitreichendes Netzwerk, sodass wir direkt mit internationalen Top-Talenten und Koryphäen in Kontakt treten können, darunter Emmy- und Oscar®-Preisträger\*innen.«

ERIC SAINDON von Wētā FX, gerade für »Avatar: Fire and Ash« das zweite Mal mit dem Academy Award geehrt, gibt Einblicke in die Gestaltung fantastischer Bilderwelten. BETH ALBRIGHT stellt die Stylized Animation in »Hoppers« von Pixar vor, STUART PRENN von Framestore spricht über die Science-Fiction-Romanadaption »Project Hail Mary«. DAVE COOK von BlueBolt ließ dagegen das Großbritannien der 1930-er Jahre für »Downton Abbey: The Grand Finale« wieder auferstehen. Ein weiteres Highlight ist für JAN PINKAVA der Auftritt von ADAM SAROPHIM, leitender Animator bei Sony Pictures Imageworks. Er wird einige Geheimnisse rund um »KPop Demon Hunters« lüften, der mit dem Oscar® für den besten Animationsfilm geehrt wurde. Kameramann DAVE ALEX RIDDETT gibt Einblicke in 40 Jahre Stop-Motion bei Aardman Animations, bekannt für »Wallace & Gromit« und »Chicken Run«. BENOIT BARGETON (Illogic Studios) zeigt am Beispiel von »Le mal aimé«, wie unabhängige Studios erstklassige Animation umsetzen.

### SCHWÄBISCHE PIXEL ENTFALTEN GLOBALE WIRKUNG

Die FMX ist längst auch Treffpunkt der deutschen VFX-Branche. In Baden-Württemberg haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Unternehmen angesiedelt, die international Maßstäbe setzen. Dazu zählt die Stuttgarter Accenture Song Content Germany GmbH. CEO HEIKO BURKARDS-MAIER, Emmy-Gewinner für »Game of Thrones« und »The Penguin«, gehört zu den Stammreferent\*innen. Für die Lola in der Kategorie »Beste visuelle Effekte« sind MAX RIESS und MONA MOHR von PIXOMONDO für »Woodwalkers 2« nominiert. FMX-Referent MAX RIESS hat die Welt des erfolgreichen Franchise zum Leben erweckt – ein Beleg für die Qualität vor Ort, auch jenseits einzelner Konzernentscheidungen. Accenture Song gehört zu den mehr als 30 VFX-Games und Animationsstudios der Region, die sich vor einigen Jahren zur Initiative Animation Media Creators Region Stuttgart (AMCRS) unter der Leitung von STEFANIE LARSON zusammengeschlossen haben. Ihre Arbeit wird von der MFG Baden-Württemberg koordiniert. AMCRS und Accenture Song VFX gehören zu den Premium Partnern, die die FMX unterstützen.

### KI VERBINDET SICH MIT HANDWERK

Natürlich kommt die FMX am Thema Künstliche Intelligenz nicht vorbei. »Künstliche Intelligenz ist für die Medienbranche eine transformative Technologie,« so JAN PINKAVA. »In den letzten zehn Jahren standen die neuesten Entwicklungen – vom maschinellen Lernen bis hin zur generativen KI – im Mittelpunkt der FMX. In diesem Jahr widmen sich ein Dutzend Vorträge diesem Thema. Führende Expert:innen untersuchen und diskutieren, was KI leisten kann und wie Kreative sie mit

traditionellem Handwerk verbinden können.« Zu den Referent\*innen zählen BEN GROSSMANN (Magnopus), beteiligt an »The Wizard of Oz at Sphere« in Las Vegas, sowie CASSIDY CURTIS von Google DeepMind, der eine Fallstudie zu KI-gestützten Ausdrucksformen in der Animation präsentiert.

Etliche Programmhilights werden aufgezeichnet und sind nach der Konferenz vier Wochen lang online verfügbar. ED HOOKS, Autor des Standardwerks »Acting for Animators« und langjähriger FMX-Gast, gibt zum letzten Mal seine Masterclass. Für den über 80-Jährigen ist es der Abschiedsauftritt in Stuttgart, wo er eine schmerzliche Lücke hinterlassen wird, wie JAN PINKAVA bedauert.

Einen Einblick in die Geschichte der Special Effects bietet der Band »Industrial Light & Magic: 50 Years of Innovation« von IAN FAILES, der sein Buch signieren wird. Die Stuttgarter Veranstaltung ist ein Ort des Austauschs, der Vernetzung und Weiterbildung, zugleich eine wichtige Kontaktbörse für Studierende. Im Haus der Wirtschaft kommen sie mit Oscar®- und Emmy-Preisträger\*innen ins Gespräch. Für viele Karrieren wurde hier der Grundstein gelegt, auch weil Studios wie Pixar, Disney und ILM mit ihren Scouts vor Ort sind.

### FOKUS AUF FÖRDERUNG

Die Amerikaner und Amerikanerinnen ziehen Talente aus aller Welt an. Um die gut ausgebildeten Spezialisten und Spezialistinnen im Land zu halten und ihnen bei der Gründung von innovativen Unternehmen unter die Arme zu greifen, macht die MFG mit dem Line Producers Program ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Für die Produktion von fiktionalen und dokumentarischen Filmen und Serien, die vollständig oder überwiegend animiert werden oder aufwändige virtuelle Dreharbeiten bzw. visuelle Effekte erfordern, gewährt die MFG einen Zuschuss von 20 Prozent auf die vor Ort anfallenden Kosten in Höhe von bis zu einer Million Euro.

Auch die Bundesregierung hat den Wert von VFX erkannt und vor knapp zehn Jahren den Deutschen Filmförderfonds 2 aufgelegt. Sie fördert 30 Prozent der im Land anrechnungsfähigen Herstellungskosten, wenn sie mindestens 20 Mio. Euro betragen und die beim Dienstleister in Auftrag gegebenen deutschen Herstellungskosten bei mindestens acht Mio. Euro liegen. Bei Animationsfilmen sind es zwei Millionen Euro. Bis zu 25 Millionen Euro können pro Projekt bewilligt werden. Diese Richtlinie wird momentan überarbeitet. Zugleich soll der Etat der Bundesfilmförderung von insgesamt 133 auf 250 Millionen Euro aufgestockt werden, wovon hoffentlich auch die boomende VFX-Branche profitiert. ■■■■■

Kontaktbörse und Freiraum, in dem Studierende ertauschen und Kontakte zu Branchenprofis knüpfen.



# IM FOKUS: CANNES

## »GABIN« IN DER QUINZAINÉ DES CINÉASTES

**IM FOKUS: CANNES** In der »Quinzaine des cinéastes« des Filmfestivals von Cannes feiert der Dokumentarfilm »Gabin« Mitte Mai seine Weltaufführung. Gemeinsam mit ihren französischen Kolleginnen ELISE HUG und CÉCILE LESTRADE (Alter Ego Production) werden die Produzentinnen ULLA LEHMANN und ANDREA ROGGON über den Roten Teppich gehen. Die beiden gründeten vor mehr als einem Jahrzehnt in Stuttgart die AMA FILM GmbH, die sich auf hochwertige Dokumentarfilme mit internationalem Auswertungspotenzial spezialisiert hat. Ihr Portfolio reicht vom Musikerporträt »Mülheim Texas – HELGE SCHNEIDER hier und dort« über

»Das innere Leuchten«, in dem STEFAN SICK Demenzkranke und ihre Angehörigen begleitet, bis zu NIKO APELS »Von Muslim zu Muslim«, der zwei Imamen im Einsatz gegen Radikalisierung folgt. Zudem entwickelten ROGGON und LEHMANN das Drehbuch von TIMM KRÖGERS Spielfilm »Die Theorie von allem«, der 2023 im Wettbewerb von Venedig lief. Vor Cannes feiern sie die Premiere von THORSTEN SCHÜTTES »Ensemble Modern – Why We Play« beim Lichter Filmfest in Frankfurt, anschließend ist der Film beim DOK.fest München zu sehen. Arsenal Filmverleih bringt ihn am 14. Juni in die Kinos. Das Interview führte KATHARINA DOCKHORN.



Der sensible Gabin möchte mit lebenden Tieren arbeiten und nicht mit totem Fleisch

**FILM FACTS** *Stehen die Koffer für Cannes schon bereit?*

**ULLA LEHMANN** Noch ist einiges zu tun, aber wir freuen uns sehr über die Einladung nach Cannes. Das Projekt liegt uns sehr am Herzen, wir waren von der Entwicklung über den Schnitt bis zur Postproduktion stark in das Entstehen von »Gabin« involviert.

**FILM FACTS** *Wie sind Sie zu dem Projekt gekommen und wie ging es weiter?*

**ULLA LEHMANN** Die französische Produzentin ELISE HUG von Alter Ego Production stellte es 2020 beim EURODOC Producer's Training Program vor, an dem wir auch teilnahmen. Wir waren sofort begeistert und haben 2021 gemeinsam beim CNC/FFA Minitraité Franco-Allemand erfolgreich eine Co-Entwicklungsförderung beantragt. Hinzu kamen die MFG Filmförderung und Minitraité Produktionsförderung. Außerdem konnten wir SWR/Arte von dem Projekt überzeugen, was bei einer majoritär französischen Produktion unüblich ist.

**FILM FACTS** *Wohin führt der Film?*

**ULLA LEHMANN** Regisseur MAXENCE VOISEUX ist der französischen Region Hauts de France sehr treu. Für sein Kinodebüt hat er einen in der Region lebenden Jungen zehn Jahre lang

begleitet: Gabin sollte die Metzgerei seines Vaters übernehmen. Die männlichen Familienmitglieder arbeiten alle in Bereichen der Viehzucht oder der Fleischverarbeitung. Gabin jedoch ist anders. Er ist sensibel, liebt Tiere und möchte lieber mit lebenden Tieren arbeiten, anstatt mit totem Fleisch zu hantieren. Er ist hin- und hergerissen zwischen familiärer Loyalität und dem Drang, seinen eigenen Weg zu finden.

**FILM FACTS** *Ein Konflikt, den sicher viele Menschen nachvollziehen können?*

**ULLA LEHMANN** Wir hoffen, dass der Film fast alle Altersstufen anspricht. Obwohl er regional im Norden Frankreichs stark verortet ist, berührt er auf verschiedenen Ebenen universelle Fragen. Gabins Heimat wurde, wie viele Gegenden weltweit, während der Globalisierung abgehängt. Ein zweiter universeller Aspekt ist der Intragenerationskonflikt. Er stößt weltweit auf Interesse, wie wir in unserem Markt-Pitching beim Festival Visions du Réel in Nyon 2023 gespiegelt bekamen.

**FILM FACTS** *Wo Sie den Unifrance Pitch Award gewonnen haben. Wer wird den Film ins Kino bringen?*

**ULLA LEHMANN** Es ist noch nicht spruchreif, aber der Film wird in jedem Fall in die deutschen Kinos kommen.



# Klimaneutrale Postproduktion für Kino & TV

Alles was Ihr Film braucht.

Große Dolby Atmos® Kino-Mischregie  
Große DCI Grading-Suite mit 13 m<sup>2</sup> Leinwand

« Eine persönliche Betreuung  
wie ich sie schon lange nicht mehr bei einem Posthaus erlebt habe.  
Der Kunde ist hier nicht nur König, sondern wird sehr leicht zum Freund und Partner. »  
Christian Becker, Produzent, Ratpack Film

« ...am liebsten würde ich nur noch in Tübingen bei Bewegte Bilder  
meine Filme schneiden, mischen und graden. Es war so mühelos,  
hochprofessionell und einfach immer angenehm. »  
Maggie Peren, Regisseurin und Autorin

« Bewegte Bilder ist für mich die Entdeckung in Sachen Postproduktion.  
Die professionelle und herzliche Zusammenarbeit war großartig. »  
Holly Fink, Director of Photography

« Warner Bros. und wir waren äußerst zufrieden mit der Durchführung der gesamten Ton- und Bildpostproduktion.  
Wir alle haben uns in Tübingen wunderbar wohl gefühlt und kommen sicher gerne wieder! »  
Jochen Laube, Produzent, Sommerhaus Filmproduktion



Green Consulting | On-Set DIT | Postpro Supervision | Editing | Conforming | Retusche | Grading  
Sounddesign | Mischung | Dubbing | Untertitel | Audiodeskription | DCP-Mastering | Deliverables

  
**BEWEGTE BILDER**  
MEDIEN GMBH

BEWEGTE BILDER Medien GmbH - Tübingen - info@bewegtebilder.de - www.bewegtebilder.de



# IM FOKUS: VFX UND ANIMATION

## DIE FABRIK DER FANTASIE IM SÜDWESTEN

### Baftas, Emmys und die Kraft der Effekte

Von Susanne von Kessel



© Netflix

Emmy-prämierte Effekte in »Stranger Things V« – umgesetzt von Accenture Song Content Stuttgart

**IM FOKUS: VFX UND ANIMATION** Am Set nimmt ein Film Gestalt an, seine Welt entsteht in den VFX- und Animationswerkstätten im Südwesten. Baden-Württemberg hat daraus ein Geschäftsmodell gemacht. Die Line-Producer-Förderung macht die Region zur unsichtbaren Schaltzentrale globaler Bilderwelten. Man sieht sie nicht, aber ohne sie gäbe es viele dieser Welten nicht: Serviceproduzenten, VFX-Studios, Animationshäuser, die Bilderwelten als präzise Baukastensysteme entwickeln und umsetzen.

Mit der Line-Producer-Förderung hat die MFG Filmförderung Baden-Württemberg 2014 ein Instrument geschaffen, das treffsicher auf die Realität globaler Produktionen antwortet. Gefördert wird dort, wo Bilder entstehen, nicht zwingend dort, wo gedreht wird. Eine Logik, die »Fördertourismus« vermeidet und Wertschöpfung bindet.

»Besonders für den VFX-Standort Baden-Württemberg sind solche großen Produktionen unentbehrlich«, sagt MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN. Verlässlichkeit ist dabei der entscheidende Faktor: ein quasi-automatisches System, das internationalen Auftraggebern Planungssicherheit gibt und Aufträge in die Region holt. Darauf kann man sich 2026 nicht ausruhen, sondern darauf kann man aufbauen, denn auch international wird der Bereich durch großzügige Förderpakete unterstützt. Ein Blick auf die aktuellen Projekte im Ländle zeigt, wie sehr dieses Modell trägt.

Bei »The Wonderfully Weird World of Gumball«, dem Revival der von BEN BOCQUELET geschaffenen Kultserie, arbeitet mit Studio Soi ein zentrales Animationshaus aus Ludwigsburg mit, verantwortet von CARSTEN BUNTE und seinem Team. Die Serie ist für die BAFTA TV Awards 2026 gleich doppelt nominiert, und zwar in den Kategorien »Children's: Scripted« und »Children's Craft Team«. Sie markiert damit eindrucksvoll ihre Rückkehr auf die internationale Bühne, auch mit dem Animation Oscar Annie Award, mit dem das neue Format schon ausgezeichnet wurde. Noch sichtbarer wird die Strahlkraft bei »Stranger Things«. Für die finale fünfte Staffel unterstützt die MFG erneut Accenture Song Content aus Stuttgart – betreut von HEIKO BURKARDSMAIER. Die Serie, mehrfach Emmy-prämiert, darunter für visuelle Effekte, gehört zu den erfolgreichsten Streamingformaten weltweit. Ihre visuellen Effekte entstehen in Baden-Württemberg und



© 2025 Hanna-Barbera Studios Europe Limited, A Warner Bros. Discovery Company

»Gumball« mit BAFTA Nominierungen und VFX von Studio Soi Ludwigsburg

sichern dem Standort internationale Anschlussfähigkeit. Mit »Fallout« (Staffel 2) setzt sich diese Entwicklung fort. Bei RISE FX verantwortet SVEN PANNICKE die Umsetzung – exemplarisch für die enge Verzahnung internationaler Stoffe mit regionaler Expertise.

Auch im Kinobereich wirkt die Förderung: Für den Thriller »Dead of Winter – Eisige Stille« (AT: »The Fisherwoman«) mit EMMA THOMPSON erhält Lavalabs Moving Images Unterstützung, vertreten durch MICHAEL BRINK. Gedreht wurde in Minnesota, doch die visuelle Umsetzung entsteht im Südwesten. Ähnlich verhält es sich bei »Mother Mary«, einem Stoff zwischen Ikonografie und Identität, der von derselben Infrastruktur profitiert. Am 5. Mai feiert die renommierte kalifornische Kreativschmiede A24 mit der Augenschein Filmproduktion in Köln Premiere.

Die Zahlen hinter dieser Entwicklung sind nüchtern, ihre Wirkung nicht: bis zu 20 Prozent Zuschuss auf regionale Ausgaben, gedeckelt bei einer Million Euro. Entscheidend ist die Strategie. »Es geht immer zuallererst um die Frage, was ein Filmprojekt für den Standort Baden-Württemberg bringt«, so BERGENGRUEN. Internationale Produktionen erreichen dabei Baden-Württemberg-Effekte von über 500 Prozent. Selbst Einschnitte ändern daran wenig. Die angekündigte Schließung von Pixomondo ist für den Standort ein schmerzlicher Verlust. Zugleich eröffnet sie Spielräume: Fördermittel können gezielt andere Studios stärken, neue Projekte anziehen und so vor allem dazu beitragen, die hoch qualifizierten Fachkräfte im Land zu halten. Denn genau darin liegt der Kern der Strategie: internationale Aufträge nicht nur zu gewinnen, sondern die Menschen dahinter dauerhaft an den Standort zu binden.

Die Dynamik ist entsprechend hoch: Laut Goldmedia ist Baden-Württemberg heute der führende deutsche Standort für Animation und VFX – mit Wachstumsraten von bis zu 800 Prozent. Ein Erfolg, der auf einem klaren Prinzip beruht: Förderung dort, wo Wertschöpfung entsteht. So definiert sich der Standort nicht über Kulissen, sondern über Prozesse. »Produziert in Baden-Württemberg« ist heute ein Gütesiegel für Qualität, Verlässlichkeit und internationale Anschlussfähigkeit.

# IM FOKUS: DOKVILLE



Demokratie unter Druck: DOKVILLE 2026 diskutiert Strategien gegen Populismus und Vertrauensverlust

## BRANCHENTREFF DOKVILLE 2026 IN STUTTGART AM 18. UND 19. JUNI

Joachim Gauck, Wim Wenders, Sebastian Krumbiegel: Prominente Gäste bei DOKVILLE 2026

Ein Beitrag vom Haus des Dokumentarfilms

**IM FOKUS: DOKVILLE** Welche Antworten können die der Demokratie verpflichteten Institutionen auf dieses radikale Infragestellen unserer Gesellschaftsform formulieren? Wie erhält sich unsere Gesellschaft auch künftig Rechtsstaatlichkeit und Grundrechte wie Meinungs- und Pressefreiheit? Die Panels des Branchentreffs DOKVILLE 2026 widmen sich genau diesen Fragen.

Demokratien und Zivilgesellschaften geraten weltweit zunehmend unter Druck. Die Folge ist ein beunruhigender Vertrauensschwund in demokratische Institutionen, der sich in immer mehr Ländern beobachten lässt. Vorangetrieben wird diese Erosion durch aggressiven Populismus über neue Kommunikationswege, der demokra-

tische Normen systematisch untergräbt. Gezielte Diffamierung und die Steuerung von Informationen durch Algorithmen untergraben die Glaubwürdigkeit seriöser Medien und des demokratischen Diskurses. Die einst mühsam erarbeiteten Prinzipien des Multilateralismus werden durch das Recht des Stärkeren abgelöst. Dies hat eine Destabilisierung nahezu aller gesellschaftlichen Bereiche zur Folge.

Unter dem Titel »Demokratie unter Druck – ist unsere Zivilgesellschaft am Ende?« widmet sich das renommierte Branchentreffen DOKVILLE vom Haus des Dokumentarfilms am 18. und 19. Juni 2026 in Keynotes, Panel Talks und Case Studies diesen Fragen und den vielschichtigen Gefahrenpotenzialen, denen unsere Demokratie in wachsendem Maße ausgesetzt ist.

Welche Verantwortung tragen seriöse Medien? Sind sie dem aggressiven Populismus, dessen Kampfzone die digitalen Plattformen sind, überhaupt gewachsen? Was können sie tun, um der systematischen Destabilisierung demokratischer Normen entgegenzuwirken? Wie reagieren sie auf gezielte Kampagnen, die ihre Glaubwürdigkeit infrage stellen und den demokratischen Diskurs offen diffamieren?

Zu den prominenten Gästen in diesem Jahr gehört Bundespräsident a. D. JOACHIM GAUCK, der die Eröffnungsrrede halten wird. Wie kaum ein anderer setzt er sich für Demokratie, Pluralismus, Freiheitsrechte und bürgerliches Engagement ein. Mit Vehemenz weist er immer wieder darauf hin, dass ein wesentlicher Stützpfeiler unserer Demokratie die »aktive Bürgergesellschaft« ist.

## SPEED-DATING

Das erfolgreiche Pitching-Format Speed-Dating des Hauses des Dokumentarfilms wird auch dieses Jahr im Rahmen von DOKVILLE angeboten – in Kooperation mit der MFG und der Film Commission Region Stuttgart. Ob Doku, Doku-Serie oder abendfüllender Dokumentarfilm – alle dokumentarischen Formate können für den Pitch angemeldet werden. Ein thematischer Bezug zum diesjährigen DOKVILLE-Schwerpunkt ist nicht erforderlich.

2025 konnten rund 100 Pitch-Kandidat\*innen beim Speed-Dating ihre Projekte Redakteur\*innen von ARTE, BR, NDR, SWR, WDR, Radio Bremen, HR, MDR, ZDF, Deutsche Welle und Sky Deutschland vorstellen.



DOKVILLE 2025: In prominent besetzten Panels diskutierte Fachpublikum den Rechtsruck in Deutschland. Oben: MICHEL FRIEDMAN bei seiner Keynote, rechts: THOMAS STROBEL (l.) im Gespräch mit CAMPINO



Das Eröffnungspanel behandelt das Schwerpunktthema im internationalen Kontext, bespricht die Gefährdungspotenziale der Demokratie in Deutschland gegenüber den zu differenzierenden Situationen im Ausland – in Osteuropa, in den USA oder im Nahen Osten.

Es diskutieren DÜZEN TEKKAL (Journalistin und Menschenrechtsaktivistin), KATHARINA WILLINGER (Leiterin ARD Studio Istanbul und Büro Teheran), NATHALIE WAPPLER (Vorsitzende Deutscher Medienrat), STEPHAN LAMBY (Regisseur) und PAUL RONZHEIMER (stellv. Chefredakteur BILD-Zeitung). Auf den Panels werden u. a. der Musiker SEBASTIAN KRUMBIEGEL, Tübingens OB BORIS PALMER, Ko-Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA im Europäischen Parlament TERRY REINTKE sowie der lang-

jährige Europaparlamentarier DANIEL COHN-BENDIT erwartet. Als Special Guest hat einer der international renommiertesten Regisseure zugesagt: WIM WENDERS.

Filmschaffende werden in Case Studies ihre Filme vorstellen, wie zum Beispiel den Dokumentarfilm »Elon Musk Uncovered: Das Tesla-Experiment« von ANDREAS PICHLER.

»Nicht nur ›die‹ Politik, sondern alle Institutionen, die sich den Prinzipien unserer Demokratie verpflichtet fühlen, müssen Antworten finden auf die radikale Infragestellung unserer Gesellschaftsform. In besonderer Weise tragen Medien ein erhebliches Maß an Verantwortung. Die Anstrengungen, die nicht-demokratische Kräfte unter-

nehmen, um die Glaubwürdigkeit unabhängiger Medien zu diskreditieren, sind immens und schrecken auch vor gezielter Diffamierung nicht zurück«, so HDF-Geschäftsführer ERIC FRIEDLER.

Kooperationspartner von DOKVILLE 2026 sind die MFG Film- und Medien-gesellschaft Baden-Württemberg, der SWR, ARTE und das Grimme-Institut.

**ANMELDUNG UND PROGRAMM UNTER:  
WWW.DOKVILLE.DE**

## WAS LÄUFT?

### »VIER MINUS DREI«

Zwischen Clownerie und existenzieller Trauer entsteht ein Neuanfang **Von CHRIS SCHINKE**

**WAS LÄUFT?** Seit 16. April 2026 läuft ADRIAN GOINGERS fünfter Kinofilm »Vier minus drei« im Verleih der Alamo-Mode Film in den deutschen Kinos. Bei der Weltpremiere im Panorama der 76. Berlinale erhielt das intensive Drama um den Verlust einer Mutter sowohl das Europa Cinemas Label als auch den zweiten Platz beim Publikumspreis.

In Österreich lief »Vier minus drei« bereits ab 6. März 2026 über Polyfilm und fand dort rasch ein großes Publikum. Den Weltvertrieb hat Beta Cinema übernommen. Drehbuchautor SENAD HALILBAŠIĆ brachte seinen Antrieb für das Projekt – eine Romanadaption – auf die knappe wie treffende Formel: »Kunst kann Leben retten.«

Barbara (VALERIE PACHNER) und ihr Partner Heli (ROBERT STADLOBER) arbeiten beide als Clowns und ziehen mit ihren Kindern Fini und Thimo ein Leben auf, in dem das Lachen eigentlich Programm ist. Als ein Unfall Barbara mit einem Schlag alles nimmt, steht sie vor

der Frage, ob ausgerechnet die Clownerie, ihre Philosophie, die Dinge von der Kehrseite zu betrachten, ihr auch durch die dunkelste Phase helfen kann. Die Vorlage lieferte der gleichnamige SPIEGEL-Bestseller der Österreicherin BARBARA PACHL-EBERHART, die 2008 ihre Familie verlor und ihre Erfahrungen in einem aufsehenerregenden Buch verarbeitete. PACHL-EBERHART begleitete die Verfilmung von der Drehbuchentwicklung bis zum Set. Um die Welt der Clownerie glaubwürdig zu verkörpern, trainierten PACHNER und STADLOBER unter Anleitung des Clown-Coaches JEAN-PAUL LEDUN Jonglage, Improvisation und Bühnenpräsenz.

Zum Ensemble gehören außerdem STEFANIE REINSPERGER, HANNO KOFFLER und RONALD ZEHRFELD. Die emotional packende Filmmusik schrieb ARASH SAFAIAN. Der Grundstein für die Koproduktion mit Wurzeln in Baden-Württemberg wurde bereits auf der Berlinale 2020 gelegt, wo GOINGER gemeinsam mit den Produzenten PETER WILD-



Seit 16.04.2026 im Kino: »Vier minus drei« mit VALERIE PACHNER und ROBERT STADLOBER

LING (2010 Entertainment, Österreich) und GERRIT KLEIN (Giganten Film) das Projekt auf den Weg brachte. Giganten Film, 2017 von KLEIN und GOINGER gegründet, hat ihren Sitz in Ludwigsburg. Kameramann PAUL SPRINZ begleitet GOINGERS Arbeit seit Studienzeiten der beiden an der Filmakademie Baden-Württemberg. Gedreht wurde im Herbst 2024 in der Steiermark, Wien, Salzburg und Karlsruhe. Zu den Förderpartnern zählen die MFG Baden-Württemberg, der FFF Bayern, die Bayerische Staatskanzlei, der DFFF, die FFA, das Österreichische Filminstitut und ÖFI+. Als Senderpartner sind ORF, BR, SWR und ARTE an Bord.

### »MISSING\*LINK«

## VOM THOMAS STRITTMATTER PREIS INS KINO

Patchwork-Familiendrama von Michael Baumann **Von CHRIS SCHINKE**

**WAS LÄUFT?** Seit dem 16. April 2026 ist MICHAEL BAUMANNs Patchwork-Familiendrama »Missing\*Link« über Missing\*FILMS in den deutschen Kinos zu sehen. Premiere feierte der Film am 30. Juni 2025 im Wettbewerb Neues Deutsches Kino beim 42. Filmfest München, wo BAUMANN für die Beste Regie, das mit SABINE WESTERMAIER verfasste Drehbuch und Debütantin LUCA BRÜGGEMANN nominiert waren. Es folgten weitere Nominierungen.

Eine Patchworkfamilie im Sommerurlaub. Doch der Film erzählt, wie die Autoren betonen, »nicht vom Klischee der sich streitenden Ex-Partner\*innen, sondern von zwei Menschen, die sich eine freundschaftliche Nähe bewahrt haben.« Im Zentrum steht die 13-jährige Mia (LUCA BRÜGGEMANN), die mit einem Herz-

fehler lebt und deren Mutter Tine (SUSANNE WOLFF) sie mit übergroßer Fürsorge umgibt. Was Mia nicht weiß: Sie hatte einen Zwillingbruder, der nicht überlebt hat. Als Mia verschwindet, wird sie selbst zum »Missing Link« und begegnet im Wald einem geheimnisvollen Jungen, mit dem sie wortlos eine besondere Nähe erlebt. In weiteren Rollen spielen WOLFRAM KOCH, MARGARITA BREITKREIZ, MARTIN BUTZKE und JANOSCH ANDREAS. Kamera: FALKO LACHMUND, Musik: VERENA MARISA.

Das Drehbuch entstand mit Mitteln des Thomas Strittmatter Preises der MFG Baden-Württemberg, den BAUMANN und WESTERMAIER bereits 2012 für »Willkommen bei Habib« erhielten. Inspiriert von FARHADIS »Le Passé« und

URSULA MEIERS »Winterdieb« erzählt der Film ein doppeltes Coming-of-Age. Produziert wurde von AREK GIELNIK und HOLM TADDIKEN für INDI FILM in Koproduktion mit Neufilm. Beteiligt sind WDR, SWR und ARTE; gefördert von MFG Baden-Württemberg, MDM, Film- und Medienstiftung NRW, DFFF und FFA. BAUMANN und WESTERMAIER: »Die Annäherung der beiden geschieht nahezu wortlos. Weil Worte nicht gleich Nähe bedeuten, und weil Nähe auf Vertrauen gründet.«

LUCA BRÜGGEMANN als Mia



## WAS LÄUFT?

### »ALLEGRO PASTELL«

Den Nerv der Zeit treffen **Von KATHARINA DOCKHORN**

**WAS LÄUFT?** Cannes, Toronto, Berlin, München, Hof – die Festivalauftritte von Walker+Worm sprechen für Qualität. Bei der Auswahl ihrer Projekte setzen TOBIAS WALKER und PHILIPP WORM oft auf hochwertige Literaturverfilmungen. Talenten wie Regisseurin ANNA ROLLER geben sie dabei eine Chance.

Ihre sinnlich-verführerische Verfilmung von LEIF RANDTs flirrender Love-Story »Allegro Pastell« feierte im Panorama der Berlinale Premiere und läuft seit 16. April im Kino. Am 30. April folgt dann die Koproduktion »Rose« aus ihrem Haus. SANDRA HÜLLER gewann für ihre eindrucksvolle Performance den Silbernen Bären.

»Wir glauben, dass Festivals ein wichtiger Baustein bei der Auswertung eines Films sind«, begründet TOBIAS WALKER die Bemühungen, die Filme dort zu platzieren. »Unsere Filme treffen vielleicht einen Nerv bei den Verantwortlichen,

weil sie den Zeitgeist widerspiegeln und mit relevanten Themen einen Nachhall beim Publikum erzeugen wollen.« Bei »Allegro Pastell« wurde erneut ihr Mut belohnt, jungen Filmemacher\*innen zu vertrauen – so wie es ihnen bereits mit PHILIPP KOCHS »Picco« oder FRAUKE FINSTERWALDERs »Finsterworld« gelungen war. »Wir suchen Regisseur\*innen, die in ihren ersten Arbeiten Mut sowie eine künstlerische Handschrift und Begabung erkennen ließen«, so TOBIAS WALKER. »Gemeinsam entwickeln wir sie weiter.«

Nach den Klassikern »Schachnovelle« und »Stiller« produzierten die leidenschaftlichen Leser mit »Allegro Pastell« einen zeitgenössischen Roman, der die Verunsicherung der Millennial-Generation bei der Gestaltung ihrer Beziehungen innovativ auf den Punkt bringt. Autor LEIF RANDT schrieb das Drehbuch selbst. »Unsere Erfahrung mit dieser Konstellation ist sehr positiv,« so der Produzent.



Seit 16. April im Kino: »Allegro Pastell«

»LEIF hat eine große Nähe und Liebe zum Film. Ebenso wie CHRISTIAN KRACHT, der sogar Film studiert hat.« Die Adaption von dessen »Eurotrash« hat Walker+Worm bereits abgedreht. Für die Produktion von »Allegro Pastell« arbeitete die Firma nach »Stiller« und »Was Marielle weiß« das dritte Mal mit der Bewegte Bilder Medien GmbH aus Tübingen zusammen. TOBIAS WALKER hat dann stets ein kleines Heimspiel, er ist in der Stadt aufgewachsen. Die ARD Degeto und der Bayerische Rundfunk stiegen gerne in das Projekt ein. Gefördert wurden Produktion und Verleih vom Medienboard Berlin-Brandenburg, der MFG, dem FFF Bayern, dem DFFF, der FFA sowie HessenFilm. ■■■■■

### »DENN DIESES LEBEN LEBST NUR DU« Feinsinnige Leichtigkeit

Von KATHARINA DOCKHORN

**WAS LÄUFT?** Biberach ist für DOUGLAS WOLFSPERGER ein besonderer Ort. Auf dem Filmfestival wurde sein Wunsch geweckt, von Dokumentationen zum langen Kinofilm zu wechseln. Seit drei Jahren ist er Künstlerischer Leiter des Festivals. Im Cineplex von Biberach feierte am 13. April sein neuer Film »Denn dieses Leben lebst nur Du«, bereits umjubelt in Hof, seine Baden-Württemberg-Premiere.

Der SWR unterstützte den Dreh mit 35.000 Euro, die MFG und Hessen Film und Medien förderten Produktion und Verleih. WOLFSPERGER bringt den Film mit seinem Wilder Süden Filmverleih und dem Camino Filmverleih in die Kinos. 15 bis 20 Kopien sind für den Bundesstart geplant, den der Filmemacher und seine Protagonist\*innen mit einer Kinotour unterstützen, die Pressearbeit übernahm die Agentur Filmpresse Meuser. Feinfühlig porträtiert der Regisseur vier Menschen aus seiner schwäbischen Heimat, die ihr Leben radikal umge-

krempelt haben. Gabriel, Elisabeth, Melina, Dunja leben mit einem anderen Geschlecht als bei ihrer Geburt und in den ersten Lebensjahrzehnten. Für die Kamera öffnen sie ihr Innerstes und lassen das Publikum an ihrem Alltag teilhaben. Sie haben sich an die scheeligen Blicke und die Ablehnung ihrer Entscheidung ebenso gewöhnt wie an Neugierde und aufgeschlossene Fragen. Ihren Optimismus, dass sie den richtigen Weg gewählt haben, um ihr Glück im Einklang mit ihrem Körper und ihrer Seele zu finden, ließen sie sich nie nehmen. Die Idee hatte WOLFSPERGER während des Drehs von »Die Blutritter«, in dem er einen oberschwäbischen katholischen Brauch mit Porträts schwuler Geistlicher verknüpfte. Den entscheidenden Anstoß lieferte 2015 der Kulturkampf von CDU und Grünen um den Lehrplan in Baden-Württemberg zu Fragen sexueller Vielfalt. »Ich habe ein Faible für die Porträts von Menschen, die nicht ins Raster der Mehrheitsgesellschaft passen.« Ihnen begegnet er voller



»Denn dieses Leben lebst nur Du« läuft seit 16. April im Kino

Wärme, Herzlichkeit und auf Augenhöhe. Sie geben ihm dies zurück, und teilen voller Vertrauen ihre Gedanken. Bereits sein Dokumentarfilmdébüt »Bellaria – So lange wir leben!« bestach durch jene feinsinnige Leichtigkeit. Der mittlerweile 68-jährige Autodidakt ist dem Genre seither treu geblieben. Vom Spielfilm hat er sich gedanklich nie endgültig verabschiedet – nach drei provokant umgesetzten Werken kann er sich vorstellen, zu dieser Form zurückzukehren. ■■■■■

# »JAZZY – CHAOS IM REGENWALD« ANIMATIONSFILM VON REGISSEUR TIM HARPER Ein Dschungelabenteuer mit Haltung oder wenn Hollywood dem Regenwald eine Stimme gibt

Von CHRIS SCHINKE



Szene aus dem Animationsfilm »Jazzy – Chaos im Regenwald«. Zu sehen sind das Orang-Utan-Mädchen Jazzy und der flinke Affe Chance

**WAS LÄUFT?** Mit »Jazzy – Chaos im Regenwald« erzählt TIM HARPER von einer mutigen kleinen Heldin, deren Reise weit über ein klassisches Abenteuer hinausgeht. Zwischen Verlust, Aufbruch und Hoffnung entsteht ein bildgewaltiger Animationsfilm, der unterhält, zugleich berührt und seine ökologische Botschaft leise, aber eindringlich entfaltet.

### IM KINO

Seit 16. April ist der fantasievolle und ökologisch engagierte Animationsfilm »Jazzy – Chaos im Regenwald« (Originaltitel: »OZI: Voice of the Forest«) in den deutschen Kinos zu sehen – Verleih ist die Stuttgarter Camino Filmverleih. Der Film ist eine internationale Koproduktion von GCI Films und Appian Way Productions – der Firma von LEONARDO DICAPRIO, dessen Engagement für Naturschutz sich auch in diesem kinder- und familiengerechten Projekt widerspiegelt. Mitproduzent der farbenfrohen Inszenierung ist der erfahrene Hollywood-Produzent MIKE MEDAVOY. Regie bei dem Dschungelabenteuer, dessen Protagonistin ein Orang-Utan-Junges ist, führte TIM HARPER, das Drehbuch schrieb RICKY ROXBURGH, die Musik stammt von RICHARD HARVEY und ELWIN HENDRIJANTO. Mit einem Budget

von rund 40 Millionen Euro gehört der visuell überwältigende Film zu den ambitionierteren Animationsproduktionen der jüngeren Zeit.

### ABENTEUER MIT ÖKOLOGISCHER HALTUNG

Ein verheerender Waldbrand reißt das Orang-Utan-Mädchen Jazzy aus dem Leben mit ihren Eltern im Regenwald. In einem Tierschutzreservat findet sie Zuflucht und lernt dort, sich per Gebärdensprache mit Menschen zu verständigen – ein ungewöhnliches erzählerisches Mittel, das die Kluft zwischen Tier- und Menschenwelt spürbar macht und zu-

gleich überbrückt. Als Jazzy Hinweise entdeckt, dass ihre Eltern noch leben könnten, bricht sie gemeinsam mit dem flinken Affen Chance und dem gutmütigen, leicht tollpatschigen Nashorn Honka zu einer gefährlichen Reise auf. Die deutsche Synchronstimme für Jazzy kommt von LINA LARISSA STRAHL, bekannt aus der »Bibi & Tina«-Filmreihe. Der Film verzichtet bewusst auf eine platte Vermenschlichung seiner Tierfiguren und erzählt konsequent aus Jazzys Perspektive. Wie die Produzent\*innen des quirligen Animationsabenteuers betonen, geht es darum, »jenen eine Stimme zu geben, die selbst keine haben«.

### MFG FÖRDERT VERLEIH

Den deutschen Kinoverleih durch die Camino Filmverleih GmbH in Stuttgart unterstützt die MFG Baden-Württemberg mit einer Verleihförderung von 50.000 Euro. Der Film hat eine Laufzeit von 87 Minuten und ist ab 6 Jahren freigegeben. Hinter der Produktion steht ein klarer Anspruch: »Geschichten entfalten ihre größte Kraft, wenn sie berühren, bevor sie belehren«, so die Produzent\*innen. Statt Abholzung und Klimawandel als abstraktes Thema zu verhandeln, macht der Film die Folgen über das persönliche Schicksal einer Tierfigur greifbar. So entsteht ein berührendes Familienabenteuer, das generationenübergreifend funktioniert und zum Gespräch über den Umgang mit der Natur einlädt.

Jazzy – in der deutschen Synchronisation gesprochen von LINA LARISSA STRAHL



## WAS LÄUFT?

### »MEIN FREUND BARRY«

## Die Legend des Bernhardiners von Markus Welter

Von CHRIS SCHINKE

**WAS LÄUFT?** Mit »Mein Freund Barry« erzählt MARKUS WELTER von einer außergewöhnlichen Freundschaft, die in der rauen Welt der Alpen entsteht. Zwischen Schnee, Gefahr und Hoffnung entfaltet sich ein Abenteuer, das von Mut, Zusammenhalt und dem leisen Glauben an das Gute getragen wird – warmherzig, bildgewaltig und zeitlos berührend.

#### IM KINO

Seit dem 19. März 2026 ist der Familienfilm »Mein Freund Barry« über Wild Bunch Germany in den deutschen Kinos zu sehen. Regisseur MARKUS WELTER, der unter anderem die Schweizer Erfolgsserie »Der Bestatter« mitinszenierte, erzählt die auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte des vielleicht berühmtesten Bernhardiners der Welt. Das Drehbuch stammt von JAN POLDERVAART. In der Schweiz startete der Film bereits am 14. Januar 2026 in den deutsch-schweizer Kinos und wurde zudem bei den 61. Solothurner Filmtagen gezeigt.

#### EINE LEGENDE AUS DEN ALPEN

Ende des 18. Jahrhunderts stranden die Kriegswaisen Georg (PACO VON WYSS) und sein älterer Bruder Alfons (ORELL BERGKRAUT) auf ihrem beschwerlichen Weg nach Italien in einem Hospiz hoch oben in den verschneiten Alpen. Der zwölfjährige Georg freundet sich mit Resi (ALMA BÜCHENBACHER), der Tochter des Lawinenhundeführers Julien

PACO VON WYSS in der Rolle des Georg



Georg mit Barry

(YOUSEF SWEID), an und püppelt heimlich den schwachen Bernhardiner-Welpen Barry auf. Zwischen dem schüchternen Jungen, der seine niedere Herkunft und mangelnde Schulbildung schmerzlich zu spüren bekommt, und dem schwächlichen Welpen, den niemand für überlebensfähig hält, entwickelt sich die Freundschaft zweier liebenswerter Außenseiter. Doch der Novize Célestin (MAEL GALLATI) stellt ihn vor dem Prior Anselm (ULRICH TUKUR) bloß. In weiteren Rollen spielen MAX HUBACHER, CARLOS LEAL und CHRISTOPH GAUGLER.

Inspiriert von wahren Begebenheiten – der echte Barry lebte von 1800 bis 1812 im Hospiz auf dem Großen Sankt Bernhard und soll über 40 Menschen das Leben gerettet haben – entführt der Film auf eine bildgewaltige Reise in die Alpen. Die aufwändigen Dreharbeiten begannen im Februar 2025 auf über 2.000 Metern Höhe in den Walliser Alpen, wurden im Tessin fortgesetzt und fanden im April 2025 in Köln ihren Abschluss.

#### SCHWEIZER-DEUTSCHE KOPRODUKTION

Produzent MARCEL WOLFISBERG – der 2005 die Luzerner Atlantis Pictures gründete und mit dem Science-Fiction-Film »Cargo« international bekannt wurde – realisierte den Film in Zusammenarbeit mit der Kölner MMC Zodiac. Koproduktionspartner sind das Schweizer Radio und Fernsehen SRF, die SRG SSR, Centauri Media, Senator Film und Blue Entertainment. Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesamt für Kultur, die Zürcher Filmstiftung, die Film- und Medienstiftung NRW, den DFFF, die FFA, den Kanton Luzern, die Walliser und Tessiner Filmkommission, die Suissimage sowie die MFG Baden-Württemberg.

Die Bildgestaltung übernahm MARCO BARBERI, die Musik stammt von FABIAN RÖMER, die Montage von CÉCILE WELTER. Der Film über eine intensive Freundschaft zwischen Mensch und Tier hat eine Laufzeit von 100 Minuten und ist ohne Altersbeschränkung freigegeben.

# WER GEWINNT?

## REZA MEMARI ALS »DIRECTOR OF THE YEAR« AUSGEZEICHNET



Director of the Year REZA MEMARI (r.) für »Der letzte Walsänger« mit den Producers of the Year A. CHEF, A.-L. GUÉGAN, A. DEGYSE und S. ONOMO für »Allah is not obliged« sowie dem Distributor of the Year E. CHEVALIER von Les Films du Préau (v.l.)

**WER GEWINNT?** Große Anerkennung für ein MFG-gefördertes Animationsprojekt: Regisseur REZA MEMARI wurde beim europäischen Animationsforum Cartoon Movie in Bordeaux als Director of the Year ausgezeichnet. Prämiert wurde er für den MFG-geförderten Animationsfilm »Der letzte Walsänger«.

Die Auszeichnung wird jährlich von den anwesenden Branchenexpertinnen und -experten vergeben und würdigt herausragende Leistungen in der europäischen Animationsbranche. Die Preisverleihung fand im Palais des Congrès in Bordeaux statt und bildete den Abschluss des 28. internationalen Pitching- und Koproduktionsforums Cartoon Movie.

Nach »Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper« ist MEMARIs »Der letzte Walsänger« sein zweiter Animationslangfilm. Der familienorientierte Fantasyfilm erzählt die Geschichte des Waisenjungen Vincent, Sohn des letzten Walsängers. Um die Ozeane zu retten, muss er seine Ängste überwinden und seine eigene Stimme finden.

Die Koproduktion zwischen Deutschland, Tschechien und Kanada wurde über Jahre hinweg auf dem Cartoon Movie präsentiert – vom Konzept bis zur Produktion – und bereits in mehr als dreißig Regionen weltweit verkauft. Die MFG hat die Produktion des Films 2021 unterstützt und gratuliert REZA MEMARI und dem Team herzlich zu der besonderen Auszeichnung! (lk)

## GRIMME-PREIS FÜR DREI MFG-GEFÖRDERTE PRODUKTIONEN: »Lenas Hof«, »Ellbogen« und »Das leere Grab«

**WER GEWINNT?** Große Anerkennung für den Film- und Fernsehstandort Baden-Württemberg: Beim diesjährigen Grimme-Preis wurden drei Produktionen ausgezeichnet, die von der MFG gefördert wurden: »Das leere Grab«, »Ellbogen« und »Lenas Hof«. Darüber hinaus waren mit »Rohbau« und »Nilas Traum im Garten Eden« zwei weitere MFG-geförderte Projekte für den renommierten Fernsehpreis nominiert.

Am 24. April wurden im Marler Theater 16 Grimme-Preise sowie drei Sonderpreise vergeben. Auch der Film- und Medienstandort Baden-Württemberg war beim 62. Grimme-Preis erneut stark vertreten.

»Die Auszeichnungen zeigen die kreative Bandbreite und Qualität der Film- und Fernsehproduktionen aus Baden-Württemberg, vom Dokumentarfilm über Animation bis zur Serie«, sagte CARL BERGENGRUEN, Geschäftsführer der MFG Filmförderung Baden-Württemberg. »Dass mehrere MFG-geförderte Produktionen beim Grimme-Preis geehrt wurden und weitere nominiert waren, unterstreicht die Stärke des Standorts und das große Potenzial der Kreativen im Südwesten.«

Im Wettbewerb »Information & Kultur« erhielt die Dokumentation »Das leere Grab« (Kurhaus Production und Kijiwini Productions für ZDF – Das kleine Fernsehspiel) einen der begehrten Preise. Der Film begleitet zwei Familien aus Tansania auf der Suche nach den Gebeinen ihrer Vorfahren, die während der deutschen Kolonialzeit nach Deutschland gebracht wurden und beleuchtet dabei eindrucksvoll die Folgen kolonialer Gewalt sowie die Fragen nach Erinnerung, Verantwortung und Restitution.

Im Wettbewerb »Kinder & Jugend« wurde der Spielfilm »Ellbogen« (Produktion: achtung panda!, Tripode Productions, Istos Film und jip film & verleih für ZDF – Das kleine Fernsehspiel) ausgezeichnet. Der Film, basierend auf dem gleichnamigen Roman von FATMA AYDEMIR, erzählt die Geschichte der 17-jährigen Hazal aus Berlin, die sich nach einem Gefühl von Zugehörigkeit sehnt. Nach einem eskalierenden Abend gerät ihr Leben aus den Fugen – eine eindringliche Geschichte

über Identität, Wut und die Suche nach einem Platz in der Gesellschaft.

Der »Publikumspreis der Marler Gruppe« ging an die Animationsserie »Lenas Hof« (Studio FILM BILDER, Minya Film für ZDF). Die Serie erzählt mit Humor vom Alltag auf einem Bauernhof, auf dem Tier und Mensch gemeinsam Herausforderungen meistern. Die kindgerechte Produktion verbindet Unterhaltung mit Themen wie Nachhaltigkeit, Zusammenhalt und Verantwortung für Natur und Umwelt. Der Grimme-Preis zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen für Qualitätsfernsehen im deutschsprachigen Raum. Die Preise werden jährlich vom Grimme-Institut vergeben und würdigen herausragende Produktionen und Leistungen im Fernsehen und Streaming.

Mit den ausgezeichneten und nominierten Produktionen bestätigt Baden-Württemberg erneut seine Rolle als starker Film- und Medienstandort, an dem innovative Projekte von der Stoffentwicklung bis zur Produktion entstehen. (lk)

Ausgezeichnete Filmprojekte: »Ellbogen«, »Das leere Grab« und »Lenas Hof«



## WER GEWINNT?

# THOMAS STRITTMATTER PREIS 2026 an Duc-Thi Bui und Philipp Lutz

**WER GEWINNT?** Der Thomas Strittmatter Preis 2026 geht an DUC-THI BUI und PHILIPP LUTZ für ihr Drehbuch zum Drama »Malibu«. Überreicht wurde der Preis von ARNE BRAUN, Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, und MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN. Der von der MFG gestiftete Thomas Strittmatter Preis ist mit 20.000 Euro einer der höchstdotierten Preise für ein Drehbuch.

Das Drama erzählt von den 17-jährigen Jonas und David, die sich während ihrer Krebserkrankung auf der Onkologie kennenlernen und eine enge Freundschaft entwickeln, in der schließlich Nähe und Liebe aufkeimt.

Autor DUC-THI BUI, in Vietnam geboren und in Stuttgart aufgewachsen, hat sich mit mehrfach ausgezeichneten Drehbüchern als starke Stimme des deutschen Nachwuchsfilms etabliert. Co-Autor PHILIPP LUTZ, Jurist und Absolvent der ifs Köln, arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich als Produzent, Autor und Regisseur für Kino sowie öffentlich-rechtliche Sender.

Die dreiköpfige Fachjury, bestehend aus der Regisseurin und Drehbuchautorin LAILA STIELER, der Regisseurin und Autorin GÜZIN KAR und der Medienforscherin ANNA KOKENGE, würdigte alle drei nominierten Drehbücher mit Laudationen. Zum Gewinner-Drehbuch »Malibu« sagte die Juryvorsitzende LAILA STIELER:

»Eindrücklich erfahren wir, wie besonders, wie anders die Wahrnehmung der zwei todkranken Jungen ist. Sie haben ihre eigene Welt. Es gibt ein Drinnen und Draußen. Dafür schaffen die Autoren imaginäre Räume und weben diese so in die Handlung ein, dass sie die jugendliche Unbefangenheit der Protagonisten widerspiegeln und der Erzählung Leichtigkeit und Magie verleihen. Die eigentliche Klasse dieses Werkes aber ist die Haltung der Autoren gegenüber ihren Charakteren. Sie macht »Malibu« zu einem herausragenden Drehbuch.«

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines festlichen Empfangs während der 76. Berlinale in der Landesvertretung Baden-Württembergs statt. Die Schauspielerin ANNE RATTE-POLLE, verbunden mit der MFG durch ihre Rolle in den



Die Gewinner des Thomas Strittmatter Preises 2026, DUC-THI BUI (4.v.l.) und PHILIPP LUTZ (3.v.l.) mit MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN, Leserin ANNE RATTE-POLLE, den Jurymitgliedern LAILA STIELER, ANNA KOKENGE, GÜZIN KAR und Kunststaatssekretär BW ARNE BRAUN bei der Preisverleihung (v.l.)

Produktionen »Matröshki« und »Nukki«, las zwei Szenen aus dem Drehbuch von »Malibu« und sorgte bei den Prämierten damit für eine freudige Überraschung.

Die weiteren Nominierten des Strittmatter Preises 2026, STEPHANIE FIES und ROMINA KÜPER, erhalten für ihre Drehbücher »Running High« bzw. »Hyperbaby« jeweils 2.500 Euro.

Der Kunststaatssekretär ARNE BRAUN erklärte: »Im Film gilt: Nur die gute Geschichte zählt, deshalb ist das Drehbuch immer entscheidend für die Qualität. Nur folgerichtig, dass wir die besten Drehbücher auszeichnen, denn damit unterstützen wir die Autorinnen und Autoren auf dem Weg zum filmischen Werk. Nach dem sagenhaften Erfolg von »In die Sonne schauen«, dessen Drehbuchvorlage von MASCHA SCHILINSKI und LOUISE PETER im Jahr 2023 mit dem Strittmatter Preis ausgezeichnet wurde, freue ich mich auf den Weg, den das diesjährige Gewinner-Drehbuch nimmt. Ich gratuliere DUC-THI BUI und PHILIPP LUTZ, die die Jury mit einem kraftvollen, originellen Stoff und großer filmischer Vision überzeugt haben, der dann bald auf der großen Leinwand zu sehen sein wird.«

MFG-Geschäftsführer CARL BERGENGRUEN gratuliert den beiden Drehbuchautoren: »Herzlichen Glückwunsch den beiden Preisträgern, deren Drehbuch aus über 60 Einreichungen ausgewählt wurde. Der Thomas Strittmatter Preis ist ein idealer Wegbereiter für gute Stoffe. Fast alle Gewinner wurden später erfolgreich verfilmt und das wünschen wir auch »Malibu« von Herzen!«

KNUT ELSTERMANN vom rbb führte ebenso kenntnisreich wie schwungvoll durch eine Preisverleihung, bei der eine Reihe von aktuellen, MFG-geförderten Produktionen vorgestellt wurden: »Allegro Pastell«, »Vier minus drei«, »House of Yang«, »The Penguin«, »Das NEINHorn«, »Keep Her Quiet«, »Monster Mia«, »Denn dieses Leben lebst nur Du«, »Night & Day« und »Missing\*Link«. Nach der Preisverleihung feierten über 700 geladene Gäste in den Räumen der Landesvertretung Baden-Württembergs bis in den späten Abend, darunter Filmprominenz wie NATALIA WÖRNER, LOUISE PETER, BAYAN LAYLA, SYL FALIGANT, MICHAEL BARAL, ANNE RATTE-POLLE, SUSANNE WOLFF, MARC-UWE KLING, PURNIMA GRÄTZ, ANDREA GUO, EMMA BADING, HELGE MARK und viele mehr. (lk)

# WO PASSIERT WAS?

## ÜBERLINGEN AM BODENSEE ALS SCHAUPLATZ VON »MORDUFER«

**WO PASSIERT WAS?** Überlingen am Bodensee wird zum atmosphärischen Zentrum der neuen ZDF-Freitagskrimi-Reihe »Mordufer«. Die vierteilige Produktion verlagert das Genre bewusst aus der Großstadt an einen Schauplatz zwischen Wasser, Weite und Abgrund – und nutzt die besondere Topografie der Region als erzählerischen Resonanzraum.

**IN DER ZDF MEDIATHEK VERFÜGBAR**  
Seit dem 27. Februar 2026 steht die neue ZDF-Freitagskrimi-Reihe »Mordufer« in der ZDF Mediathek zum Abruf bereit, die lineare Ausstrahlung der vier einstündigen Folgen lief ab 6. März 2026, freitags um 20:15 Uhr. Die Reihe erweitert den bislang eher großstädtisch geprägten Freitagskrimi-Sendeplatz um einen Schauplatz jenseits der Metropole, am Wasser: Gedreht wurde im Sommer 2025 in Überlingen am Bodensee und Umgebung. Die Produktion der Bavaria Fiction GmbH entstand im Auftrag von ZDF, SRF und ORF mit Förderung der MFG Baden-Württemberg. Regie bei allen vier Folgen führte CHRISTOPH ISCHINGER, die Bildgestaltung der atmosphärisch aufgeladenen Inszenierung übernahm CONSTANTIN CAMPEAN, die Musik stammt von JENS LANGBEIN und ROBERT SCHULTE HEMMING.

MAXIMILIANE PROKOP (Produzentin), MARIA WÖRDEMANN (Schauspielerin), JAN ZEITLER (OB Überlingen), ARNE BRAUN (Staatssekretär), FRANZISKA WEISZ (Schauspielerin), JAN S. KAISER (GF Bavaria Fiction) CHRISTOPH ISCHINGER (Regie), ROBERT GEHRING (MFG) bei der Preview von »Mordufer« in Überlingen

### ZWEI FRAUEN, EIN KOMPASS GEGEN DAS VERBRECHEN

Doro Beitinger (FRANZISKA WEISZ), Anfang 40, kehrt nach Jahren der Care-Arbeit in den Kriminaldienst zurück. Ihre neue Vorgesetzte Chiara Locatelli (MARIA WÖRDEMANN), Ende 20 und mit italienischen Wurzeln, ist ihr karriere-technisch einen Schritt voraus. Was die beiden trotz aller Unterschiede verbindet, beschreibt Produzentin MAXIMILIANE PROKOP so: »Es sind Figuren mit Ecken und Kanten, Widersprüchen, Humor und Zweifel, aber auch mit einem starken inneren Kompass.« Die Grenzlage im Dreiländereck bringt die Kommissarinnen regelmäßig mit den Zollbeamten Florian Jäger (LUCAS PRISOR) und Nico Arnold (PAUL AHRENS) zusammen. Zum durchgehenden Ensemble gehören außerdem RONALD KUKULIES, ANNA GESA-RAIJA LAPPE, RALF BAUER und MICHAEL BARAL. Bewusst erzählt die Reihe auch Themen mit, die im 60-Minuten-Krimi selten so selbstverständlich Platz finden: Rollen-

bilder, Frauen in der Berufswelt und die Frage, was es bedeutet, Care-Arbeit und anspruchsvollen Beruf unter einen Hut zu bringen.

### CRIME & NATURE IN ÜBERLINGEN AM BODENSEE

Die Drehbücher verfassten REGINE BIELEFELDT, MARIANN KAISER und BORIS DENNULAT. Produziert wurde die Reihe von MAXIMILIANE PROKOP mit den Produzern FRANK WALTER und MELANIE ZEMMLER. Die ZDF-Redaktion lag bei DIRK RADEMACHER und FLORIAN WEBER. Thematisch spannt »Mordufer« einen weiten Bogen – von Schönheitskliniken über Rüstungsbetriebe bis zu Wein-gütern und Grenzkriminalität. Was die einzelnen Fälle verbindet, ist der Kontrast zwischen der Landschaft und dem, was sich hinter der Fassade abspielt. PROKOP beschreibt Überlingen am Bodensee als einen Schauplatz, der nicht nur idyllischer Sehnsuchtsort ist, sondern eine eigene betörende, bisweilen abgründige Kraft entwickelt.



© MFG

## FILM COMMISSION Region Stuttgart



Stuttgart-West: authentisch, divers, voller Geschichten

**WO PASSIERT WAS?** Das neue Postkartenset der Film Commissions Region Stuttgart und Neckar-Alb steht unter dem Motto »Typisch Region« – ein visuelles Porträt regionaler Identität mit dem Ziel, potenzielle Drehorte für Film- und Kreativschaffende sichtbar zu machen.

Im Fokus stehen Tradition, Brauchtum, Geschichte sowie charakteristische Architektur aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb. Die stimmungsvollen

Aufnahmen stammen von der Göppinger Fotografin LEA THEWELEIT, die mit einem besonderen Gespür für Perspektive und Atmosphäre Orte inszeniert hat, die weit mehr sind als nur Kulisse. Ob historische Plätze, versteckte Juwelen oder malerische Gebäude – die Vielfalt der Drehorte in Stuttgart und Neckar-Alb ist beeindruckend und unterstreicht die filmische Relevanz der Regionen. Das aktuelle Postkartenset kann über eine Mail an [film@region-stuttgart.de](mailto:film@region-stuttgart.de) bestellt werden.



# WAS KOMMT?

## »HOUSE OF YANG«

Mysteryserie von Stefanie Ren im Schwarzwald **Von CHRIS SCHINKE**



© Wood Water Films (2)

Als einzige deutsche Serie in der Reihe Berlinale Special Series 2026

**WAS KOMMT?** Mit »House of Yang« gelingt STEFANIE REN eine atmosphärisch dichte Mystery-Serie zwischen Schwarzwald und chinesischer Vergangenheit. Die bei der Berlinale gefeierte Produktion verbindet persönliche Erfahrungen mit übernatürlichen Elementen und erzählt von Generationen, Verlust und Identität – und zeigt zugleich eindrucksvoll die kreative Stärke des Filmstandorts Baden-Württemberg.

### WELTPREMIERE BEI DER BERLINALE

Die sechsteilige Mystery-Serie »House of Yang« (6 x 30 Min.) feierte am 19. Februar 2026 in einer Kino-Version ihre Weltpremiere bei den Berlinale Special Series der 76. Internationalen Filmfestspiele Berlin, wo drei Episoden im ausverkauften Zoo Palast gezeigt wurden. Die auf Deutsch und Mandarin erzählte SWR-Produktion über ein »Haunted House« soll im Herbst 2026 in der ARD Mediathek verfügbar sein. Als Serienschöpferin, Showrunnerin und Autorin zeichnet STEFANIE REN verantwortlich – eine deutsch-chinesische Autorin aus dem Schwarzwald, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg, die zu-

vor als Headautorin von »A Thin Line« für Paramount+ arbeitete. Die Regie übernahm MIA SPENGLER, die ihre vertraute Kamerafrau ZAMARIN WAHDAT mit ins Projekt brachte. Die Musik stammt von LINDA BOSCH und MARC FRAGSTEIN, Redaktion für den SWR hatte KATHARINA DUFNER.

### DAS HAUS ALS LEBENDIGES WESEN

Ein abgelegenes Haus im Schwarzwald, drei Generationen, zwei verschwundene Mädchen: 1949 findet die aus China geflohene Daiyu mit ihren Töchtern Zuflucht im Haus – doch ihre ältere Tochter verschwindet spurlos. 1999 lebt Yang, Daiyus jüngere Tochter, mit ihrem Mann Achim und den Töchtern Jessie und

Isabel dort, bis auch Isabel eines Nachts nicht mehr da ist. In der Gegenwart kehrt Jessie (ELISA HOFMANN) mit ihrer Tochter Mila (PURNIMA GRÄTZ) zurück, um das geerbte Haus zu verkaufen – und trifft auf ihre totgeglaubte Mutter Yang (LINDA CHANG). »Als deutsch-chinesische Autorin aus dem Schwarzwald bearbeitet STEFANIE REN in der Serie viele eigene Erfahrungen, auch in Bezug auf Alltagsrassismus und was es bedeutet in zwei Kulturen aufzuwachsen. Diese Erfahrungen in Form von Mystery Elementen zu überhöhen und damit einem breiten Publikum zugänglich zu machen, schien ihr der beste Weg zu sein, das dunkle Gefühl dieses Ortes mit den dazugehörigen Erlebnissen einzufangen«, so die Produzent\*innen von Wood Water Films in Mannheim.

### VOM DREISEITER ZUR BERLINALE

REN setzte sich mit einem dreiseitigen Konzept gegen 180 Einreichungen im SWR-Wettbewerb »Tief im Südwesten« durch und wandte sich damit an Wood Water Films in Mannheim, gegründet von den Filmakademie-Absolventen KAROLINE HENKEL, JASPER MIELKE und ARTO SEBASTIAN. Gemeinsam erreichten sie den ersten Platz und damit den Produktionsauftrag. Da das ausgelobte Budget für das ambitionierte Vorhaben nicht ausreichte, konnte die MFG Baden-Württemberg als zusätzlicher Förderer gewonnen werden, auch der SWR stockte seine Mittel auf, wie die Produzent\*innen betonen. Gedreht wurde von Februar bis April 2025 in Esslingen. ■■■



»House of Yang«: Zwischen Schwarzwald und chinesischer Vergangenheit entfaltet sich eine visuell dichte Mystery-Erzählung über Erinnerung, Verlust und Identität

### »DON'T BE A STRANGER«

Neo-Western von Robert Thalheim Von CHRIS SCHINKE

**WAS KOMMT?** Seit Frühjahr 2026 dreht ROBERT THALHEIM »Don't Be a Stranger« in Enzklosterle. Der Regisseur legt seinen Kinofilm als Neo-Western an.

»Mein persönlicher Ausgangspunkt ist meine Erfahrung als Austauschschüler aus der Großstadt Berlin, der auf einer Ranch im Mittleren Westen der USA landete, in Rockville Indiana«, so THALHEIM. Das Drehbuch schrieben NICOLE ARMBRUSTER und THALHEIM gemeinsam. Produziert wird von der Kundschafter Filmproduktion mit SWR und ARTE. Gefördert wird das Projekt von der MFG sowie von FFA und DFFF. Den Kinostart plant Port au Prince Pictures.

#### WILDER WESTEN IM SCHWARZWALD

Der 17-jährige New Yorker Charles (SALIMOU THIAM) soll auf Wunsch seiner beiden Mütter einen Austausch in Berlin



Cast und Team von »Don't Be a Stranger«

absolvieren, landet aber auf einer abgelegenen Rinderfarm im Schwarzwald. Dort lebt Western-Fan Fränk (SASCHA GERSAK) seinen amerikanischen Traum. Für Charles wird der Aufenthalt zum Kulturschock: Das Amerika-Bild, das ihm dort begegnet, ist ihm zutiefst fremd, und er möchte nur eins: weg. Dahinter

steht eine aktuelle Frage: »Wie gehen wir damit um, wenn Amerika nicht mehr der verlässliche Partner an unserer Seite ist?«, fragt THALHEIM. Ton und Ästhetik orientieren sich an amerikanischen Independentfilmen wie »The Holdovers«, »Little Miss Sunshine« und »The Kids Are Alright«.

### »TAMIM« Romantic-Comedy-Serie von Anna-Lena Theobald

Von CHRIS SCHINKE

**WAS KOMMT?** Mit »Tamim« (6x30 Min.) ist eine Romantic Comedy mit gesellschaftskritischem Unterton, angesiedelt im sonnigen Freiburg im Breisgau.

Serienschöpferin und Headautorin ANNA-LENA THEOBALD entwickelte den Stoff aus eigener Erfahrung heraus: »TAMIM basiert lose auf meiner Beziehung mit einem syrischen Elektroingenieur«, schreibt sie. Die Regie übernimmt CHRISTINA TOURNATZÉS. Ihr Vater kam in den 1980ern aus Griechenland nach Deutschland. Produziert wird die MFG- und FFF- geförderte Serie von JANA LOTZE und JAMILA WENSKE (Achtung Panda!) mit ERKAN TASKIRAN (Gustav-Film) und FRAUKE KOLBMÜLLER (Oma Inge Film, Leipzig) für SWR und ARTE.

#### LIEBE IN ZEITEN VON MIGRATION

Nach endlosen missglückten Tinder-Dates findet der Romantiker und Elektroingenieur Tamim (AZIZ DYAB) in Laura (JAËLA PROBST) seine große Liebe. Doch während Tamim heiraten, Kinder bekommen und endlich seine Steuerklasse wechseln will, sehnt sich Laura nach Unabhängigkeit. Tamims Ex-Verlobte aus Syrien taucht auch noch auf. Der Writers Room, zu dem neben THEOBALD auch YASHI FREITAG, FATIMA REMLI, SIMON SCHNECKENBURGER, JARED FRYER und die beiden Hauptdarsteller DYAB und PROBST selbst gehören, läßt die Perspektiven authentisch in die Geschichten einfließen.

Die Macher\*innen verorten »Tamim« im Geist von »Ramy«, »Master of None« und »Nobody Wants This«. Der Ton pendelt zwischen Wärme und Ernüchterung. Hinter der Liebesgeschichte verhandelt die Serie Alltagsrassismus, weibliche Selbstbestimmung und die Frage, was Zugehörigkeit in einer Gesellschaft bedeutet, die ständig Grenzen zieht. Regisseurin TOURNATZÉS: »TAMIM ist keine klassische Integrationsgeschichte. Sie handelt von Liebe und Zugehörigkeit.« Mit Achtung Panda!, die sich durch Koproduktionen wie »Abteil Nr. 6« international einen Namen gemacht haben, steht eine erfahrene Firma hinter dem Projekt.

Beim Setbesuch traf  
MARIAN B. METZNER THORN,  
Teamleiter MFG-Produktions-  
förderung, das Team in Freiburg



# AM HORIZONT

## FÖRDERENTSCHIEDEN Januar bis April 2026

Stand: April 2026

### PRODUKTIONSFÖRDERUNG

**Titel / Genre / Summe / BUCH;**  
**REGIE / Antragsteller\*in**

**Petronella Apfelmus – Der Film (AT)** / Animationsfilm, Kino / 580.000 € / SERAINA NYIKOS, CLAUDIO WINTER; UTE VON MÜNCHOW-POHL, FELIX SCHICHL / SERU Animation GmbH & Co. KG, Ludwigsburg

**Muffelspaß im Olchipark** / Animations-Serie, TV / 510.000 € / ECKART FINGBERG, RAPHAELA DEININGER, SARAH KEMPEN; REGINA WELKER / Gretels Gold GmbH, Reutlingen

**Jacob beschließt zu lieben** / Literaturverfilmung, Kino / 450.000 € / YILMAZ ARSLAN / MaxMa Film GmbH, Mannheim

**Ungeheuer** / Horrorfilm, Kino / 400.000 € / MARIO SCHUSTER; DANIEL VOGELMANN / kurhaus production Film & Medien GmbH, Baden-Baden

**Helikopter** / Drama, Serie, VoD / 350.000 € / EUGEN MERHER, MIRIAM BÜHLER, ANNIKA SOISSON, ANDREJ SORIN; EUGEN MERHER / Kojoten Filmproduktion GmbH, Stuttgart

**Der Gute Deutsche** / Historienfilm, Kino / 300.000 € / LISA C. FRIEDERICH / Schiwago Film, Stuttgart

**FISH** / Drama, Kino / 200.000 € / CARLO HINTERMANN, MARCO SAURA, TANIA PEDRONI; CARLO HINTERMANN / AMOUR FOU Germany, Stuttgart

**Pestizid** / Drama, Kino / 200.000 € / CHRISTIAN ZIPFEL / Niama-Film, Stuttgart

**HYPERBABY** / Tragikomödie, Kino / 200.000 € / ROMINA KÜPER / LiseLotte Films GmbH, Ludwigsburg

**Thousand Yard Stare** / Drama, Kino / 150.000 € / ARI FOLMAN / 70 STEPS – Baker, Tenné GbR, Stuttgart

**Beneath the Plastic Sky** / Dokumentarfilm, Kino / 150.000 € / JENNIFER MALLMANN / JENNIFER MALLMANN / FFL Film- & Fernseh-Labor Ludwigsburg GmbH & Co KG, Ludwigsburg

**Lieferung um jeden Preis** / Dokumentarfilm, TV / 100.000 € / ANDREAS PICHLER / eikon Media GmbH, Stuttgart

### ANNA SEGHERS – TRANSIT NACH

**MEXIKO** / Dokumentarfilm, TV / 50.000 € / HEDWIG SCHMUTTE; HEDWIG SCHMUTTE, ROLF LAMBERT / Along Mekong Productions, Heidelberg

**Marlene – Der eiserne Engel** / Dokumentarfilm, TV / 50.000 € / GERO VON BOEHM, ERIC FRIEDLER / GERO VON BOEHM, ERIC FRIEDLER / interscience film gmbh, Heidelberg

**Mein Freund, der Arm** / Doku-Fiktion Real/Animation Kurzfilm, Kino / 30.000 € / JULIUS GINTARAS BLUM / JULIUS GINTARAS BLUM / Harms & Unger GbR, Ludwigsburg

### PRODUKTIONVORBEREITUNGSFÖRDERUNG

**Titel / Genre / Summe / BUCH;**  
**REGIE / Antragsteller\*in**

**Klima Kleber** / Romantic-Comedy / 30.000 € / JULIA WALTER, JAKOB VOGT / East End Film GmbH

### DREHBUCHFÖRDERUNG

**Titel / Genre / Summe / AUTOR\*IN /**  
**Antragsteller\*in**

**3 Kapitäne** / Serie, Animation / 50.000 € / JULIA OCKER, LION DURST / Studio FILM BILDER GmbH, Stuttgart

**Die längste Zeit** / Spielfilm, Mystery Drama / 30.000 € / SVEN GIELNIK / Third Picture GbR, Stuttgart

**Einfach kann ja jeder!** / Spielfilm, Romantic Comedy / 27.300 € / REGINE BIELEFELDT / TB easy media GmbH, Berlin

**Évian 1938** / Dokumentarfilm / 14.934 € / URSULA HOCKER, PROF. PETER GOTTSCHALK / fechnerMEDIA GmbH, Tuttlingen

### VERLEIH- UND VERTRIEBSFÖRDERUNG

**Titel / Genre / Kinostart / Summe /**  
**REGIE / Antragsteller\*in**

**Babystar** / Drama / 23.04.2026 / 40.000 € / JOSCHA BONGARD / Across Nations Filmverleih GmbH, Stuttgart

**Girls don't cry** / Dokumentarfilm / 14.05.2026 / 30.000 € / SIGRID KLAUSMANN-SITTLER / Farbfilm Verleih GmbH, Berlin

**Mira** / Kinderfilm / 28.05.2026 / 27.785 € / MARIE LIMKILDE / Der Filmverleih GmbH, Stuttgart

**Das Los des Fremden** / Drama / Juni/Juli 2026 / 25.000 € / BRANDT ANDERSEN / Kinostar Filmverleih GmbH, Stuttgart

### KINOINVESTITIONSFÖRDERUNG

**Kino / Summe / Antragsteller\*in**

**Cinecity, Crailsheim** / 50.000 € / Wagner-Entertainment GmbH, Crailsheim

**Schauburg, Karlsruhe** / 42.287 € / Herbert Born, Karlsruhe

**Central Kino, Rottweil** / 40.661 € / Central Kino Rottweil GmbH, Alpirsbach

**Bali-Kino-Palast, Balingen** / 30.900 € / Hans Müller, Balingen

**Capitol Lichtspiele, Kornwestheim** / 25.873 € / Michail Toronidis, Affalterbach

**Subiaco – Kino im Kloster, Alpirsbach** / 6.422 € / Subiaco Kinos e.V., Alpirsbach

### ERFOLGSDARLEHEN

**Titel / Genre / Datum / Summe /**  
**AUTOR\*IN / Antragsteller\*in**

**Mein Freund Barry** / Kinderfilm / 19.03.2026 / 15.000 € / MARKUS WELTER / Wildbunch Germany GmbH, Berlin

**Night & Day** / Drama / 14.05.2026 / 7.012 € / TINA GHARAVI / Wildbunch Germany GmbH, Berlin

### LINE PRODUCER FÖRDERUNG

**Titel / Genre / Summe / REGIE /**  
**Antragsteller\*in**

**Dead of Winter – Eisige Stille** (AT: The Fisherwoman) / Thriller / 140.000 € / BRIAN KIRK / LAVA Labs Moving Images GmbH & Co. KG, Stuttgart

## JOUR FIXE/PRE FIXE Termine

**AM HORIZONT** Die traditionelle MFG-Netzwerkveranstaltung für Filmschaffende aus Baden-Württemberg findet jeden zweiten Montag im Monat im Kulturzentrum Merlin im Stuttgarter Westen statt.

Der Jour Fixe der MFG Baden-Württemberg bietet den Filmschaffenden und Kreativen im Südwesten eine einzigartige Möglichkeit zum lockeren Austausch über ihre Projekte. Zudem sind Vertreter\*innen der MFG Filmförderung anwesend.

### ■ TERMINE 2026

#### ■ Jour Fixe / 19–22 Uhr

11.05. / 08.06. / 13.07. / 14.09. /  
12.10. / 09.11. / 14.12.

#### ■ Pre Fixe und Animation Lounge / 18–19 Uhr

13.07. / 09.11.

#### ■ Location

Merlin, Augustenstr. 72, Stuttgart

#### ■ Terminänderungen vorbehalten, aktuelle Informationen unter [film.mfg.de/veranstaltungen/jour-fixe](http://film.mfg.de/veranstaltungen/jour-fixe)

## MONTAGSSEMINARE 05/2026

**AM HORIZONT** Die Film Commission Region Stuttgart bietet mit den Montagsseminaren gemeinsam mit der MFG ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Filmschaffende in Baden-Württemberg. Einmal im Monat referieren Expert\*innen aus der Filmbranche.

### ■ ANMELDUNG UND KOSTEN

[film.region-stuttgart.de/termine](http://film.region-stuttgart.de/termine)  
Kosten: 15 Euro / online via Zoom

### ■ AKTUELLE INFORMATIONEN

Film Commission Region Stuttgart  
[film@region-stuttgart.de](mailto:film@region-stuttgart.de)  
[film.region-stuttgart.de/termine](http://film.region-stuttgart.de/termine)

### ■ NEUE SEMINARZEITEN 16–18 Uhr

### ■ 18.05.2026 16–18 Uhr / online

#### Lustig schreiben für Film und Serie

Referent: CHRISTIAN EISERT,  
Drehbuchautor & Comedy-Coach,  
mehr-erfolg-mit-humor.de

Humor ist weit mehr als ein Stilmittel: Er schafft Nähe, Aufmerksamkeit und emotionale Wirkung – in Film und Serie ebenso wie in Werbung oder Social Media. TV-Autor und Comedy-Coach CHRISTIAN EISERT zeigt, wie Pointen entstehen, komische Figuren entwickelt werden und Humor auch unter Zeitdruck funktioniert. Zudem gibt er Einblicke, wie Redaktionen und Produktionen komödiantische Inhalte einschätzen und verbessern – praxisnah und anwendungsorientiert. EISERT schreibt seit Jahren Gags, Sketche und Drehbücher. Als Coach vermittelt er, wie man Humor systematisch entwickelt – und Menschen wirklich zum Lachen bringt.

## ANTRAGSFRISTEN

**AM HORIZONT** Die MFG empfiehlt vor Einreichung eines Antrags ein Beratungsgespräch. Bei Erstanträgen und/oder komplexeren Sachverhalten wird ein persönlicher Termin spätestens 14 Tage vor Ende der Einreichfrist empfohlen.

Die Anträge müssen zu den genannten Fristen der MFG Filmförderung vorliegen. Bitte informieren Sie sich über die genauen Termine der Jurysitzungen auf der Homepage der MFG unter: [film.mfg.de/service/einreichfristen/](http://film.mfg.de/service/einreichfristen/)

### ■ Drehbuch- und Stoffentwicklung Produktionsvorbereitung Produktion

30.06.2026 / 03.11.

### ■ Line Producer Förderung ganzjährig

### ■ Verleih- und Vertrieb

03.06.2026 / 01.10.

### ■ Kinoinvestitionsförderung

23.09.2026

### ■ Kinopreise 2026

18.05.2026

### ■ Institutionelle Förderung Kommunalen Kinos

31.12.2026

### ■ Promotion ganzjährig

### ■ Laufende Incentive Funding – Teilprojekte

04.05.2026 / 18.08.

### ■ Thomas Strittmatter Preis 2027

tba / [film.mfg.de/preise/thomas-strittmatter-preis/richtlinien/](http://film.mfg.de/preise/thomas-strittmatter-preis/richtlinien/)

## IMPRESSUM

Film Facts Südwest | Ausgabe 2.2026, Mai

### Herausgeber

MFG Medien- und Filmgesellschaft  
Baden-Württemberg mbH | Filmförderung  
Breitscheidstraße 4 | 70174 Stuttgart  
[film.mfg.de](http://film.mfg.de)

### Geschäftsführung

Carl Bergengruen

### Redaktion

Susanne von Kessel (V.i.S.d.P.),  
Leonie Shirin Krämer

### Mitarbeiter\*innen der Ausgabe

Katharina Dockhorn, Chris Schinke,  
Nicola Halschke, Max-Peter Heyne

### Gestaltung

studio m/Maren Witthoef

### Druck

Offizin Scheufele GmbH + Co.KG, Stuttgart



**DIE NR. 1 PLATTFORM**

**FÜR DEUTSCHES FILMSCHAFFEN**

**EARLY BIRD AKKREDITIERUNG BIS 29.05.**

**AKKREDITIERUNGSSCHLUSS 12.06.**

**43 FILMFEST  
MÜNCHEN 26**

**26.6.-5.7.26**

**WEITERE INFOS:**

